

SPX II

Schnittstellenbeschreibung



Copyright by Carl Valentin GmbH / 7983011A.0321

Angaben zu Lieferung, Aussehen, Leistung, Maßen und Gewicht entsprechen unseren Kenntnissen zum Zeitpunkt des Drucks.

Änderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Carl Valentin GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können evtl. Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten. Die aktuelle Version ist unter www.carl-valentin.de zu finden.

Warenzeichen

Alle genannten Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer und ggf. nicht gesondert gekennzeichnet. Aus dem Fehlen der Kennzeichnung kann nicht geschlossen werden, dass es sich nicht um eine eingetragene Marke oder ein eingetragenes Warenzeichen handelt.

Druckmodule der Carl Valentin GmbH erfüllen folgende Sicherheitsrichtlinien:

- CE** Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU)
- Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU)



Carl Valentin GmbH

Postfach 3744
78026 Villingen-Schwenningen
Neckarstraße 78 – 86 u. 94
78056 Villingen-Schwenningen

Phone +49 7720 9712-0
Fax +49 7720 9712-9901

E-Mail info@carl-valentin.de
Internet www.carl-valentin.de

Inhaltsverzeichnis

1	Serielle Datenübertragung.....	5
1.1	Steckerbelegung (9-pol. DSUB Buchse).....	5
1.2	Anschlussbelegung RS232.....	6
2	Parallele Datenübertragung.....	7
2.1	Anschlussbelegung	7
3	Text, Barcode, Grafik	9
3.1	Bestimmung der Drehung.....	9
3.2	Bestimmung des Fußpunktes	9
4	Datenformat.....	11
4.1	Erklärung	12
4.2	Definition von Feldattributen/Feldeigenschaften (optional) ...	13
4.3	Feldnamen.....	14
4.4	Feldauswahl über frei definierbare Feldnummer	18
5	Maskensatz.....	19
5.1	Text	19
5.2	Eindimensionaler Barcode.....	21
5.3	ITF Barcode	22
5.4	PDF417	23
5.5	MAXICODE.....	24
5.6	DataMatrix	25
5.7	GS1 DataMatrix.....	26
5.8	CODABLOCK F	27
5.9	GS1 DataBar (RSS Code).....	28
5.10	QR Code.....	29
5.11	Aztec-Code	30
5.12	Rechteck.....	31
5.13	Linie	31
5.14	Interne Grafik	32
6	Textsatz	33
6.1	Beispiele	34
7	Grafiksatz	35
7.1	Allgemeines Grafikformat	35
7.2	Grafik im PCX Format	35
7.3	Beispiel zu einer PCX Datei.....	36
8	Variablen.....	37
8.1	Satzaufbau.....	37
8.2	Kettenfeld.....	37
8.3	Numerator.....	38
8.4	Erweiterter Numerator	39
8.5	Datum und Uhrzeit	40
8.6	Formatbezeichner (Datum und Uhrzeit)	41
8.7	Währungsvariable	44
8.8	Schichtvariable.....	45
8.9	Bedienführung.....	46
8.10	Bedienführung mit Maske.....	47
8.11	MC-Daten	48
8.12	GS1-128 Parser	48
8.13	Berechnung EPC (Electronic Product Code).....	49
8.14	Prüfziffer	50
8.15	Teilzeichenkette	51

9	Parametersätze	53
9.1	Etikettenparameter	53
9.2	Lichtschranken	58
9.3	Geräteparameter	60
9.4	Spende I/O.....	66
9.5	Schnittstellen.....	72
9.6	Netzwerk.....	74
9.7	Offset Werte.....	78
9.8	Service Funktionen	79
9.9	Datum- und Uhrzeit	83
9.10	Passwort.....	86
9.11	Compact Flash Karte.....	88
9.12	Drucken	92
9.13	Emulation.....	95
10	Parametersätze für Optionen	97
10.1	WLAN (Wireless Local Area Network)	97
10.2	Etikettenapplikator.....	101
11	Konfiguration & Status	107
11.1	Autostatus.....	108
12	Monitored Printing (Überwachter Druck)	111
12.1	Kurzeinführung.....	111
12.2	Parametersätze (Host – Drucker)	111
12.3	Direktabfragen	112
12.4	Antwortsätze (Drucker – Host).....	112
12.5	Beispieticket.....	114
13	Schriftmuster	115
13.1	Bitmap Fonts (nicht proportional).....	115
13.2	Bitmap Fonts (proportional)	115
13.3	Vektor Fonts.....	115
14	Index	117

1 Serielle Datenübertragung

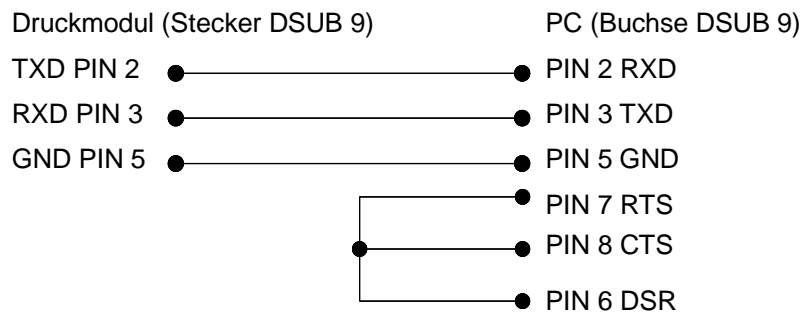
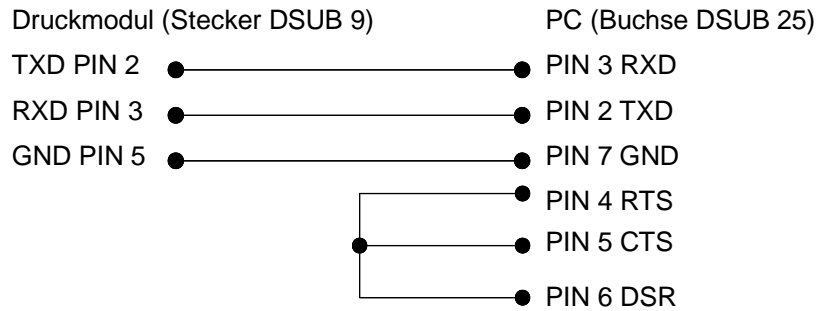
1.1 Steckerbelegung (9-pol. DSUB Buchse)



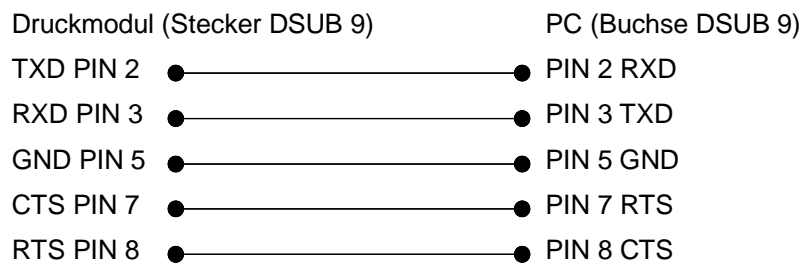
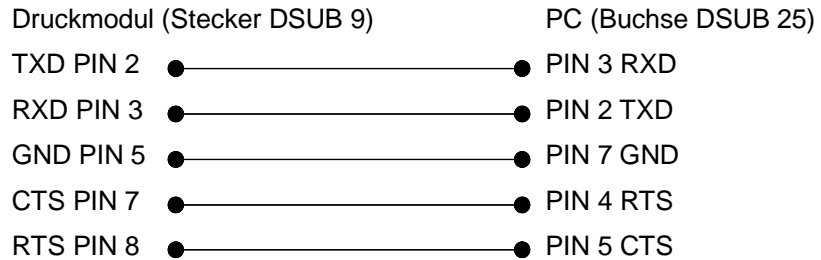
Pin	Signal	Beschreibung
2	T x D	Datensendeleitung
3	R x D	Datenempfangsleitung
5	GND	GND-Signal
7	CTS	HW-Handshake
8	RTS	HW-Handshake

1.2 Anschlussbelegung RS232

Software-Handshake



Hardware-Handshake



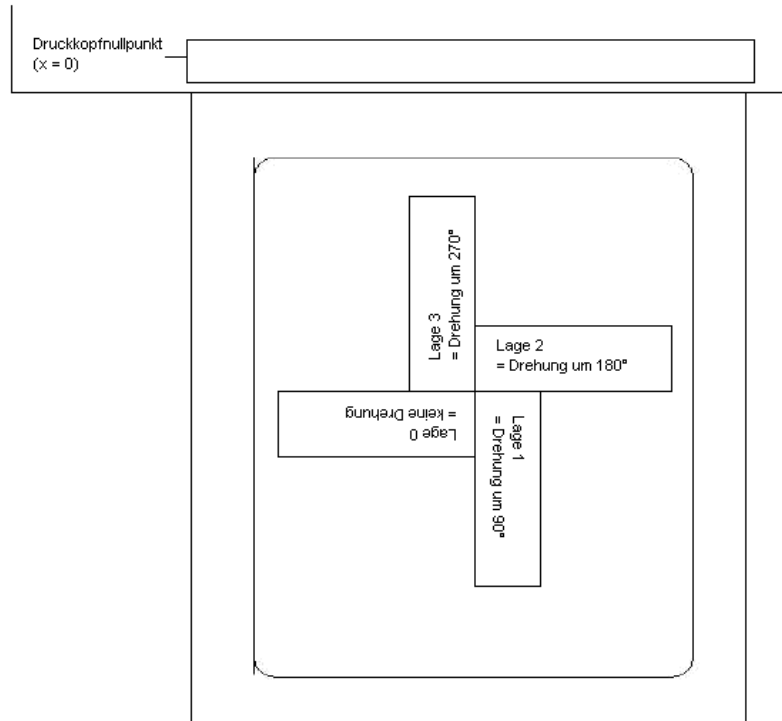
2 Parallele Datenübertragung

2.1 Anschlussbelegung

Signal Pin-Nr.	Signalname	Richtung	Funktion
1	$\overline{\text{STROBE}}$	(Eingang)	Das $\overline{\text{STROBE}}$ -Signal gibt an, dass Daten eingelesen werden können. Die Impulsbreite an der Empfängerleitung muss mindestens 0,5 μs betragen
2	DATA 0	(Eingang)	Diese Signale stellen an das Druckmodul gesendete Datenbits dar. Ein HIGH-Pegel entspricht logisch 1, ein LOW-Pegel logisch 0.
3	DATA 1	(Eingang)	
4	DATA 2	(Eingang)	
5	DATA 3	(Eingang)	
6	DATA 4	(Eingang)	
7	DATA 5	(Eingang)	
8	DATA 6	(Eingang)	
9	DATA 7	(Eingang)	
10	ACK/	(Ausgang)	Ein Impuls von ca. 12 μs , der bei LOW-Pegel den Dateneingang bestätigt und die weitere Empfangsbereitschaft des Druckmoduls signalisiert.
11	BUSY	(Ausgang)	Ein HIGH-Pegel besagt, dass das Druckmodul keine Daten empfangen kann. Unter folgenden Bedingungen geht das Signal HIGH: 1) bei Dateneingang (Impuls für jedes Zeichen) 2) während eines Druckvorgangs 3) im Offline-Status 4) bei Druckerstörungen
12	PE	(Ausgang)	Ein HIGH-Pegel zeigt an, dass der Papiervorrat aufgebraucht ist.
13	SELECT	(Ausgang)	Ein HIGH-Pegel zeigt an, dass das Druckmodul bereit ist. (Online)
14	AUTOFEED		
15	FAULT/	(Ausgang)	Signal geht LOW, wenn 1) der Papiervorrat aufgebraucht ist 2) das Druckmodul Offline geschaltet ist oder 3) ein Fehler aufgetreten ist.
16	INIT/	(Eingang)	Ein LOW-Pegel initialisiert das Druckmodul
17	SELECTIN/	(Eingang)	Ein LOW-Pegel teilt dem Druckmodul mit, dass er angesprochen ist
18-25	GND		

3 Text, Barcode, Grafik

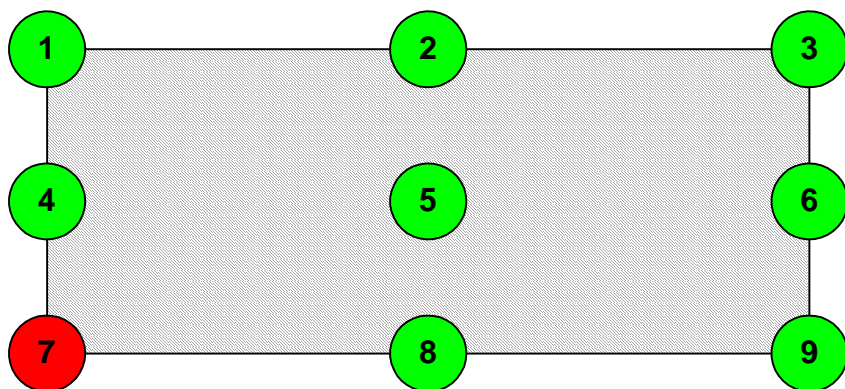
3.1 Bestimmung der Drehung



3.2 Bestimmung des Fußpunktes

Der Fußpunkt ist der Bezugspunkt für die Positionsangabe. Gleichzeitig ist der Fußpunkt der Punkt, um den das markierte Objekt gedreht wird.

Um den Fußpunkt im Maskensatz festlegen zu können, werden die möglichen Fußpunkte von links oben (1) nach rechts unten (9) durchnummeriert. Der Standard Fußpunkt ist links unten (7). Dieser Fußpunkt wird auch dann verwendet, wenn im Maskensatz keine Angabe vorhanden ist.



4 Datenformat

Das Datenformat besteht aus den folgenden vier Teilen:

- Maskensatz
- Grafik
- Text
- Kommando

Für ein Etikett mit n Zeilen, ist folgendes zu übertragen:

- n - Maskensätze
- n - Grafiksätze (falls notwendig)
- n - Textsätze
- 1 - Kommandosatz



HINWEIS!

Der Kommandosatz muss immer zum Schluss übertragen werden!

Zu jedem Text auf einem Etikett gehören ein MASKENSATZ und ein TEXTSATZ mit gleicher Feldnummer.

Zu jedem Code auf einem Etikett gehören ein MASKENSATZ und ein TEXTSATZ mit gleicher Feldnummer.

Zu jeder Box oder Linie auf einem Etikett gehört nur ein MASKENSATZ.

Zu jeder Grafik auf einem Etikett gehören je nach Größe bzw. Höhe mehrere Grafiksätze, z.B. eine Grafik mit einer Höhe von 10 mm benötigt 80 Grafiksätze, oder die entsprechenden PCX-Daten.

Beispiele

Etikett mit 3 Zeilen Text: 3 Maskensätze
 3 Textsätze
 1 Kommandosatz

Etikett mit 2 Zeilen Text, 1 Box
und 3 Linien 6 Maskensätze
 2 Textsätze
 1 Kommandosatz

Für ALLE Datensätze gilt folgendes:

Jeder Satz beginnt mit

SOH = Start des Datenübertragungsblock → HEX-Format 01

Jeder Satz endet mit

ETB = Ende des Datenübertragungsblock → HEX-Format 17

Alternativ kann das Startzeichen SOH auf 5E_{HEX}, das Endezeichen

ETB auf 5F_{HEX} eingestellt werden. Dies ist dann erforderlich, wenn das angeschlossene System (z.B. UNIX) keine Steuerzeichen übertragen kann.

Alle anderen Datensätze → ASCII-Format, werden aber als hexadezimale Zeichen übertragen.

Beispiel

A = Kennung für Maskensatz - Übertragung: 41_{HEX}

n = Feldnummer '01' - Übertragung: 30_{HEX}, 31_{HEX}

4.1 Erklärung

x-Koordinate

Maß von rechts in mm.
Wird vom Druckkopfnulldpunkt bis zum linken unteren Punkt (Fußpunkt) einer Zeile gemessen.

y-Koordinate

Maß von oben in mm.
Wird vom Etikettenanfang bis zum linken unteren Punkt (Fußpunkt) einer Zeile gemessen.

Bitmap Fonts (nicht proportional)

01 = Font 01	0,8 x 1,1 mm	127 Zeichen
02 = Font 02	1,2 x 1,7 mm	255 Zeichen
03 = Font 03	1,8 x 2,6 mm	255 Zeichen
04 = Font 04	4,0 x 5,6 mm	127 Zeichen
05 = Font 05	1,8 x 3,2 mm (Unterlänge)	255 Zeichen
06 = Font 06	1,5 x 2,9 mm	127 Zeichen
07 = Font 07	1,2 x 2,2 mm (Unterlänge)	255 Zeichen

Bitmap Fonts (proportional)

21 = Font 21	(1,0; 13)	255 Zeichen
22 = Font 22	(1,8; 21)	255 Zeichen
23 = Font 23	(2,6; 31)	255 Zeichen
24 = Font 24	(5,6; 67)	255 Zeichen
28 = Font 28	(4,0; 48)	255 Zeichen
29 = Font 29	(0,8; 9)	255 Zeichen



HINWEIS!

Um eine optimale Druckqualität zu erreichen, sollte immer der größtmögliche Zeichensatz verwendet werden.

Vektor Fonts (proportional)

Bei der Proportionalchrift wird die Schrifthöhe und -breite in mm eingegeben. Diese Werte beziehen sich auf den Anfangsbuchstaben, d.h. bei den anderen Ziffern verändern sich die Werte proportional.

Vektor Fonts (autoscale)

Wird Text mit Autoscale gedruckt, wird die Schrifthöhe und -breite in mm angegeben.
Die Schrifthöhe bezieht sich auf alle großen Buchstaben. Bei Kleinbuchstaben und Unterlängen verändert sich die Höhe proportional. Als Breite wird die gesamte Feldbreite in mm eingegeben.
Der eingegebene Text wird automatisch in dieses Feld eingepasst, d.h. die Breite der Ziffern verändert sich.

4.2 Definition von Feldattributen/Feldeigenschaften (optional)

Erklärung

Zusätzlich zum Maskensatz 'AM[] ...' wurde die Möglichkeit geschaffen, weitere Feldeigenschaften zu definieren. Um eine hohe Flexibilität zu erreichen, haben die Feldeigenschaften jeweils eigene Namen/Bezeichnungen erhalten. Dadurch sind die Reihenfolge sowie die Anzahl der Feldeigenschaften frei. Der Maskensatz 'AC[]' wird bei Bedarf zusätzlich zum Maskensatz 'AM[]' an das Druckmodul übertragen.

Aufbau Maskensatz

(SOH)AC[]at1=*wert*;at2= *wert*,...(ETB)

Attribut (at):	Beschreibung
BT BW QZ	ITF 14 (siehe Seite 22) Trägerbalken-Typ Breite der Trägerbalken Ruhezone in 1/100 mm
NAME	Feldname (siehe Seite 14) Definition des Feldnamens
FN	Feldnummer (siehe Seite 18) Frei definierbare Feldnummer

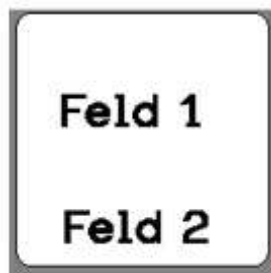
Diese Tabelle wird ständig erweitert. Die aktuelle Version erhalten Sie auf Anfrage.

4.3 Feldnamen

Anwendung (kundenspezifisch)

Werden Drucksysteme an EDV-Systeme oder Maschinensteuerungen angeschlossen, besteht sehr oft die Anforderung, dass variable Daten in ein bestehendes Layout eingefügt werden sollen. Diese Dateninhalte kommen von der übergeordneten EDV (Datenbank) oder einer Maschinensteuerung (z.B. SPS, Waage, ERP-System, usw.). Grundsätzlich war es schon immer möglich, variable Daten in ein "geladenes" Layout (Maske) zu integrieren, der Zugriff auf bestimmte Felder erfolgte bisher über den Feldindex, d.h. einer fortlaufenden Nummer. Dieser Feldindex wird von Labelstar Office erzeugt und kann sich bei Layoutänderungen ebenfalls verändern, wodurch die Datenzuordnung zur EDV/Steuerung nicht mehr stimmt.

Beispiel



Druckdaten

```
...
// TEXT (1/100 mm)
(SOH)AM[1]2405;803;0;1;2;4;1;1;0(ETB)
(SOH)BM[1]Feld 1(ETB)
// TEXT (1/100 mm)
(SOH)AM[2]421;856;0;1;2;4;1;1;0(ETB)
(SOH)BM[2]Feld 2(ETB)
// LINES: 2
...
```

Die Druckdaten enthalten die Definitionen für die beiden Textfelder. Der Feldindex steht jeweils in den '[']' des Masken- bzw. Textsatzes.

Wird jetzt das Textfeld "Feld 1" auf dem Etikett gelöscht, und anschließend wieder erstellt, bekommt es einen neuen Index, in diesem Fall '2'. Das Textfeld "Feld 2" bekommt den Index '1'. Dadurch ist eine Zuordnung über den Feldindex ohne manuelle Nachbearbeitung der Layoutdaten nur bedingt einsetzbar.

Erklärung

Alternativ zum Feldindex kann die Zuordnung auch über den Feldnamen erfolgen. Eine Änderung des Feldindex hat somit keinen Einfluss mehr, und ein geändertes Layout wird ohne Anpassungen weiterhin an den richtigen Stellen mit variablen Daten der EDV/Steuerung gefüllt.

Die Druckdaten werden von Labelstar Office um folgende Zeile ergänzt:

(SOH)AC[1]NAME="Feldname"(ETB)

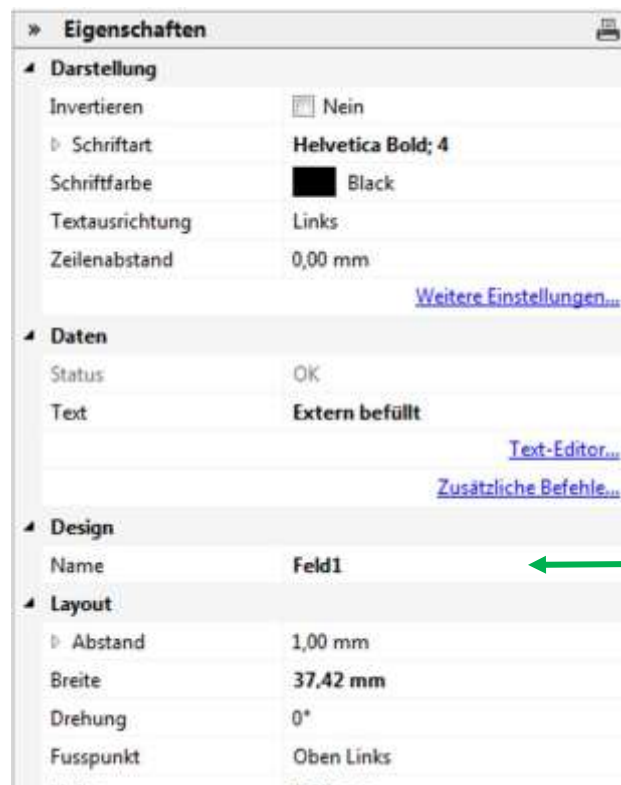
Der über den Textsatz definierte Feldinhalt kann von der EDV/Steuerung mit folgendem Kommando geändert werden:

(SOH)BV[Feldname]Feld 2(ETB)

Somit ergibt sich folgendes Standardverfahren für den Anschluss an eine übergeordnete Steuerung bzw. EDV.

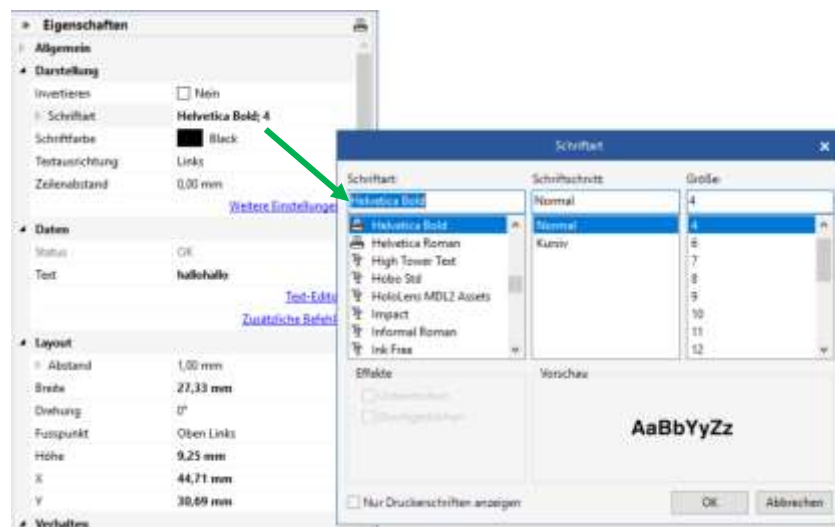
Etikettendesign mit Labelstar Office

Die Feldnamen werden durch Labelstar Office automatisch mit übertragen.



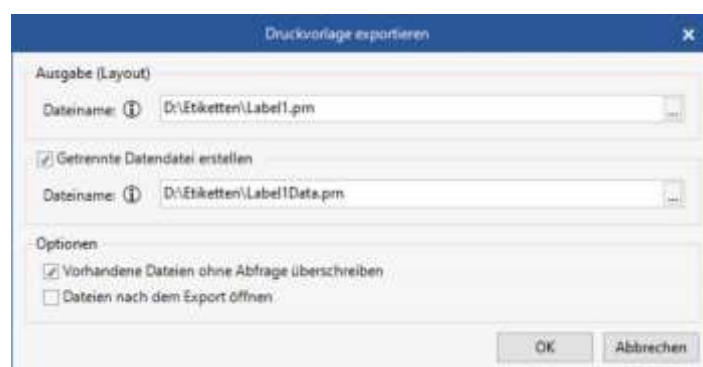
Der gewünschte Feldname (Feld1) wird in den Eigenschaften des Textfelds eingetragen

Bei Textfeldern muss eine druckerinterne Schrift verwendet werden. Die druckerinternen Schriften sind durch ein Druckersymbol in der Auswahlliste gekennzeichnet.



Export in eine Druckdatei und Speichern des Layouts in der externen Steuerung

Ist das Etikettendesign fertig, wird das Etikett in eine Druckdatei exportiert. In Labelstar Office wird dazu die Funktion **Datei – Export – Druckvorlage erstellen** verwendet.

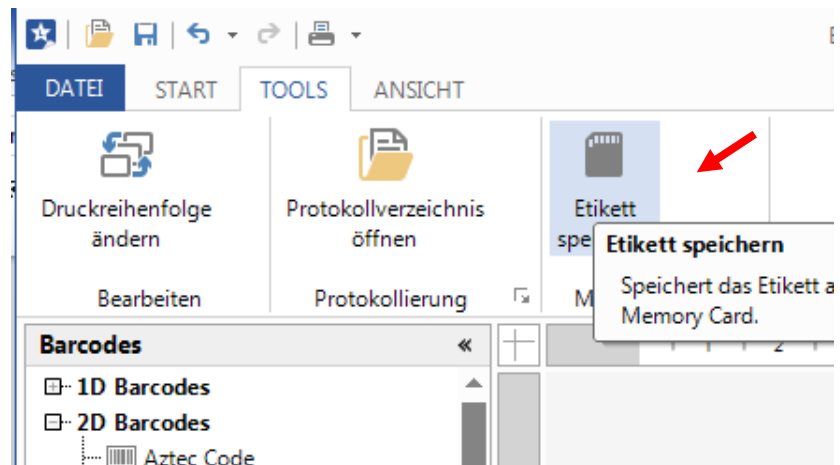


Die Option **Getrennte Datendatei erstellen** muss ausgewählt werden, da sonst die Zeile (SOH)**FBC---r-----**(ETB) in der Druckdatei enthalten ist, die sofort einen Druckvorgang auslösen würde.

Wird ein Druckvorgang gestartet, wird diese Druckdatei (Layout-/Maskendefinition) dann von der Steuerung/EDV zuerst an das Drucksystem übertragen.

Speichern des Layouts auf der Memory Card des Drucksystems

Alternativ zum 'Export in eine Druckdatei' wird das Etikettenlayout auf der Memory Card des Drucksystems gespeichert. Hierzu kann das Memory Card-Tool von Labelstar Office verwendet werden.



Das Layout muss dann von der Steuerung/EDV **vor** dem Befüllen der variablen Felder aufgerufen werden.

Hierzu wird folgender Parametersatz verwendet:

(SOH)**FMA---rfilename**(ETB)

Der Dateiname wird beim Speichern bestimmt und enthält ggfs. auch eine Pfadangabe. Bsp: "A:\Standard\eti1".

Füllen der variablen Felder durch die Steuerung/EDV

Die übergeordnete Steuerung kann die variablen Felder über die Feldnamen selektieren und die Inhalte setzen. Anschließend wird der Druckauftrag erneut gestartet.

Beispiel	(SOH)FMB--- <i>rfilename</i> (ETB)	Laden des Layouts von MC
	(SOH)BV[<i>ArtBez</i>]Holzschrauben(ETB)	Füllen des Feldes "ArtBez" mit "Holzschrauben"
	(SOH)BV[<i>ArtNr</i>]123456789(ETB)	Füllen des Feldes "ArtNr" mit "123456789"
	(SOH)FBC---r----- (ETB)	Start des Druckvorgangs

4.4 Felddauswahl über frei definierbare Feldnummer

Mit dem nachfolgend beschriebenen Attribut kann einem Feld eine frei definierbare Feldnummer zugewiesen werden. Diese Feldnummer muss nicht eindeutig sein, d.h. es können mehrere Felder dieselbe Feldnummer haben. Auf diese Weise kann verschiedenen Feldern derselbe Feldinhalt zugewiesen werden.

Hierzu wird folgende Attribut-Kennung festgelegt:

Attribut: **FN**

Beschreibung: Frei definierbare Feldnummer

Nachdem mit dem AC-Maskensatz die Feldnummer vergeben wurde,

```
(SOH) AC [n] FN=nr (ETB)
```

n = Feldindex

nr = frei definierbare Feldnummer

kann mit dem neuen BF-Textsatz auf das Feld bzw. die Felder zugegriffen werden:

```
(SOH) BF [nr] text (ETB)
```

nr = Feldnummer

text = Feldinhalt

Beispiel

```
// Feldnummer für Feld 1 und Feld 2 vergeben
(SOH) AM[1]1000;2500;0;4;2;7;400;400;0 (ETB)
(SOH) AC [1] FN=100 (ETB)
(SOH) AM[2]2000;2500;0;30;2;4000;9;3;0;1 (ETB)
(SOH) AC [2] FN=100 (ETB)

// Zugriff auf Feld 1 und Feld 2 über Feldnummer
(SOH) BF [100] 1234567890 (ETB)
```

5 Maskensatz

5.1 Text

AM[n]y;x;p;a;d;z;dy;dx;lp;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 1 = Bitmap Font 2 = Bitmap Font invers 4 = Vektor Font 5 = Vektor Font Autoscale 6 = Vektor Font invers 7 = Vektor Font Autoscale invers
d	Drehung 0 = 0° 2 = 180° 1 = 90° 3 = 270°
z	Zeichensatz für nicht proportionale Bitmap Fonts (1+2)
	01 = FONT 01 0,8 x 1,1 mm 127 Zeichen
	02 = FONT 02 1,2 x 1,7 mm 255 Zeichen
	03 = FONT 03 1,8 x 2,6 mm 255 Zeichen
	04 = FONT 04 4,0 x 5,6 mm 127 Zeichen
	05 = FONT 05 1,8 x 3,2 mm - Unterlängen 255 Zeichen
	07 = FONT 07 1,2 x 2,2 mm - Unterlängen 255 Zeichen
	Zeichensatz für proportionale Bitmap Fonts (1+2)
	21 = FONT 21 (1,0; 13) 255 Zeichen
	22 = FONT 22 (1,8; 21) 255 Zeichen
	23 = FONT 23 (2,6; 31) 255 Zeichen
	24 = FONT 24 (5,6; 67) 255 Zeichen
	28 = FONT 28 (4,0; 48) 255 Zeichen
	29 = FONT 29 (0,8; 9) 255 Zeichen
	Zeichensatz für Vektor Fonts (4-7)
	01 = Helvetica Bold
	02 = Helvetica Bold kursiv
	03 = Helvetica Roman
04 = Helvetica Roman kursiv	
05 = Swiss Light	
06 = Swiss Light kursiv	
07 = Baskerville	
08 = Baskerville kursiv	
09 = Brush Script	
10 = Brush Script kursiv	
11 = Monospace	
12 = Monospace kursiv	
17 = OCR-A	
18 = OCR-A kursiv	
19 = OCR-B	
20 = OCR-B kursiv	

dy	Dehnung in Y-Richtung Bitmap Fonts Vektor Fonts Vektor Fonts Autoscale	Faktor 0...9 Zeichengröße in 1/100 mm Feldhöhe
dx	Dehnung in X-Richtung Bitmap Fonts Vektor Fonts Vektor Fonts Autoscale	Faktor 0-9 Zeichengröße in 1/100 mm Feldbreite
lp	Zeichenabstand in 1/100 mm	
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten	

5.2 Eindimensionaler Barcode

AM[n]y;x;p;a;d;h;v1;v2;pz;z;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 30 = Code 39 31 = Code 2/5 interleaved 32 = EAN 8 33 = EAN 13 34 = UPC A 35 = UPC E 36 = CODABAR 37 = Code 128 38 = EAN ADD ON 39 = GS1-128 40 = Code 93 41 = PZN 7 42 = 2/5 Industrie 43 = Leitcode 44 = Identcode 46 = Code 39 extended 47 = Code 128 A 48 = Code 128 B 49 = Pharmacode 60 = PZN 8 62 = USPS Intelligent Mail 63 = POSTNET
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
h	Höhe des Symbols in 1/100 mm
v1	Verhältnis 1; Modulbreite 'DICK'
v2	Verhältnis 2; Modulbreite 'DÜNN' bzw. SC-Zahl
pz	Prüfzifferberechnung 0 = keine Prüfzifferberechnung 1 = Prüfzifferberechnung 4 = invers - keine Prüfzifferberechnung 5 = invers - Prüfzifferberechnung
z	Klarschriftzeile 0 = keine Klarschriftzeile 1 = mit Klarschriftzeile
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

5.3 ITF Barcode

AM[n];x;p;a;d;h;v1;v2;pz;z;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 56 = ITF 14
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
h	Höhe des Symbols in 1/100 mm
v1	Verhältnis 1; Modulbreite 'DICK'
v2	Verhältnis 2; Modulbreite 'DÜNN' bzw. SC-Zahl
pz	Prüfzifferberechnung 0 = keine Prüfzifferberechnung 1 = Prüfzifferberechnung 4 = invers - keine Prüfzifferberechnung 5 = invers - Prüfzifferberechnung
z	Klarschriftzeile 0 = keine Klarschriftzeile 1 = mit Klarschriftzeile
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

Um die Trägerbalken des ITF 14 drucken zu können, müssen folgende zusätzliche Eigenschaften für den Code 2/5 eingestellt werden:

Hierzu sind folgende Feldeigenschaften festgelegt:

Eigenschaftsbezeichnung	Beschreibung
BT	Trägerbalken-Typ (bearer bar type) 0 = keine Trägerbalken 1 = oben/unten 2 = Rechteck
BW	Breite der Trägerbalken (bearer bar width) in 1/100 mm
QZ	Ruhezone (quiet zone) in 1/100 mm

Beispiel

```
// BARCODE (1/100 mm)
(SOH) AM[1] 4498;7076;0;31;2;3000;12;4;0;1;3 (ETB)
(SOH) AC [1] BT=2 ; BW=150 ; QZ=600 (ETB)
(SOH) BM[1] 1234567890123 (ETB)
```



5.4 PDF417

AM[n]y;x;p:a;d;s;rw;rh;ec;z;dp;c;r	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 50 = PDF417
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
s	Größe des Symbols
rw	Verhältnis Breite
rh	Verhältnis Höhe
ec	Error Correction Level 0 - ECC Level = 0 1 - ECC Level = 2 2 - ECC Level = 6 3 - ECC Level = 14 4 - ECC Level = 30 5 - ECC Level = 62 6 - ECC Level = 126 7 - ECC Level = 254 8 - ECC Level = 510
z	Stil 0 = Standard 1 = Truncated 2 = Naked 3 = Bare
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten
c	Anzahl Spalten 0 = automatisch, 1-30
r	Anzahl Zeilen 0 = automatisch, 3-90

5.5 MAXICODE

AM[n;y;x;p;a;d;0;sn;ns;m;0;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 51 = MAXICODE
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
0	Dummy
sn	Nummer des Symbols
ns	Anzahl Symbole
m	Mode 2 = Zustellernachricht (US Carrier) 3 = Zustellernachricht (International Carrier) 4 = Standardnachricht
0	Dummy
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

5.6 DataMatrix

AM[n;y;x;p;a;d;s;aw;ah;ec;f;dp																															
A	Kennung für Maskensatz																														
M	Kennung für Protokollversion																														
n	Feldnummer																														
y	Y-Position in 1/100 mm																														
x	X-Position in 1/100 mm																														
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck																														
a	Kennung für Feldart 52 = DataMatrix																														
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°																														
s	Symbolgröße in 1/100 mm																														
aw	Verhältnis Breite																														
ah	Verhältnis Höhe																														
ec	Error Correction <table border="0"> <tr> <td>0 - ECC Type = 0</td> <td>ECC Level = 0</td> <td>Overhead = 0 %</td> </tr> <tr> <td>1 - ECC Type = 2*</td> <td>ECC Level = 40</td> <td>Overhead = 33 %</td> </tr> <tr> <td>2 - ECC Type = 3</td> <td>ECC Level = 50</td> <td>Overhead = 25 %</td> </tr> <tr> <td>3 - ECC Type = 6</td> <td>ECC Level = 80</td> <td>Overhead = 33 %</td> </tr> <tr> <td>4 - ECC Type = 8</td> <td>ECC Level = 100</td> <td>Overhead = 50 %</td> </tr> <tr> <td>5 - ECC Type = 9*</td> <td>ECC Level = 110</td> <td>Overhead = 75 %</td> </tr> <tr> <td>6 - ECC Type = 10*</td> <td>ECC Level = 120</td> <td>Overhead = 50 %</td> </tr> <tr> <td>7 - ECC Type = 11*</td> <td>ECC Level = 130</td> <td>Overhead = 67 %</td> </tr> <tr> <td>8 - ECC Type = 12</td> <td>ECC Level = 140</td> <td>Overhead = 75 %</td> </tr> <tr> <td>9 - ECC Type = 26</td> <td>ECC Level = 200</td> <td>Overhead = 0 %</td> </tr> </table>	0 - ECC Type = 0	ECC Level = 0	Overhead = 0 %	1 - ECC Type = 2*	ECC Level = 40	Overhead = 33 %	2 - ECC Type = 3	ECC Level = 50	Overhead = 25 %	3 - ECC Type = 6	ECC Level = 80	Overhead = 33 %	4 - ECC Type = 8	ECC Level = 100	Overhead = 50 %	5 - ECC Type = 9*	ECC Level = 110	Overhead = 75 %	6 - ECC Type = 10*	ECC Level = 120	Overhead = 50 %	7 - ECC Type = 11*	ECC Level = 130	Overhead = 67 %	8 - ECC Type = 12	ECC Level = 140	Overhead = 75 %	9 - ECC Type = 26	ECC Level = 200	Overhead = 0 %
0 - ECC Type = 0	ECC Level = 0	Overhead = 0 %																													
1 - ECC Type = 2*	ECC Level = 40	Overhead = 33 %																													
2 - ECC Type = 3	ECC Level = 50	Overhead = 25 %																													
3 - ECC Type = 6	ECC Level = 80	Overhead = 33 %																													
4 - ECC Type = 8	ECC Level = 100	Overhead = 50 %																													
5 - ECC Type = 9*	ECC Level = 110	Overhead = 75 %																													
6 - ECC Type = 10*	ECC Level = 120	Overhead = 50 %																													
7 - ECC Type = 11*	ECC Level = 130	Overhead = 67 %																													
8 - ECC Type = 12	ECC Level = 140	Overhead = 75 %																													
9 - ECC Type = 26	ECC Level = 200	Overhead = 0 %																													
f	Format ID der Daten 0 - Format ID = 11 (numerisch, 2000 Zeichen)* 1 - Format ID = 1 (numerisch, 500 Zeichen) 2 - Format ID = 2 (alphabetisch, 500 Zeichen) 3 - Format ID = 3 (alphabetisch + Punktierungen, 500 4 - Format ID = 4 (alphanumerisch, 500 Zeichen) 5 - Format ID = 5 (sieben Bit, 500 Zeichen) 6 - Format ID = 6 (acht Bit, 500 Zeichen) 7 - Format ID = 7 (vorprogrammiert, 500 Zeichen)* 8 - Format ID = 12 (alphabetisch, 2000 Zeichen) 9 - Format ID = 14 (alphanumerisch, 2000 Zeichen)																														
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten																														

* nicht vom Druckmodul unterstützt

5.7 GS1 DataMatrix

AM[n]y;x;p;a;d;s;aw;ah;ec;f;dp																															
A	Kennung für Maskensatz																														
M	Kennung für Protokollversion																														
n	Feldnummer																														
y	Y-Position in 1/100 mm																														
x	X-Position in 1/100 mm																														
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck																														
a	Kennung für Feldart 59 = GS1 DataMatrix																														
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°																														
s	Symbolgröße in 1/100 mm																														
aw	Verhältnis Breite																														
ah	Verhältnis Höhe																														
ec	Error Correction <table border="0"> <tr> <td>0 - ECC Type = 0</td> <td>ECC Level = 0</td> <td>Overhead = 0 %</td> </tr> <tr> <td>1 - ECC Type = 2*</td> <td>ECC Level = 40</td> <td>Overhead = 33 %</td> </tr> <tr> <td>2 - ECC Type = 3</td> <td>ECC Level = 50</td> <td>Overhead = 25 %</td> </tr> <tr> <td>3 - ECC Type = 6</td> <td>ECC Level = 80</td> <td>Overhead = 33 %</td> </tr> <tr> <td>4 - ECC Type = 8</td> <td>ECC Level = 100</td> <td>Overhead = 50 %</td> </tr> <tr> <td>5 - ECC Type = 9*</td> <td>ECC Level = 110</td> <td>Overhead = 75 %</td> </tr> <tr> <td>6 - ECC Type = 10*</td> <td>ECC Level = 120</td> <td>Overhead = 50 %</td> </tr> <tr> <td>7 - ECC Type = 11*</td> <td>ECC Level = 130</td> <td>Overhead = 67 %</td> </tr> <tr> <td>8 - ECC Type = 12</td> <td>ECC Level = 140</td> <td>Overhead = 75 %</td> </tr> <tr> <td>9 - ECC Type = 26</td> <td>ECC Level = 200</td> <td>Overhead = 0 %</td> </tr> </table>	0 - ECC Type = 0	ECC Level = 0	Overhead = 0 %	1 - ECC Type = 2*	ECC Level = 40	Overhead = 33 %	2 - ECC Type = 3	ECC Level = 50	Overhead = 25 %	3 - ECC Type = 6	ECC Level = 80	Overhead = 33 %	4 - ECC Type = 8	ECC Level = 100	Overhead = 50 %	5 - ECC Type = 9*	ECC Level = 110	Overhead = 75 %	6 - ECC Type = 10*	ECC Level = 120	Overhead = 50 %	7 - ECC Type = 11*	ECC Level = 130	Overhead = 67 %	8 - ECC Type = 12	ECC Level = 140	Overhead = 75 %	9 - ECC Type = 26	ECC Level = 200	Overhead = 0 %
0 - ECC Type = 0	ECC Level = 0	Overhead = 0 %																													
1 - ECC Type = 2*	ECC Level = 40	Overhead = 33 %																													
2 - ECC Type = 3	ECC Level = 50	Overhead = 25 %																													
3 - ECC Type = 6	ECC Level = 80	Overhead = 33 %																													
4 - ECC Type = 8	ECC Level = 100	Overhead = 50 %																													
5 - ECC Type = 9*	ECC Level = 110	Overhead = 75 %																													
6 - ECC Type = 10*	ECC Level = 120	Overhead = 50 %																													
7 - ECC Type = 11*	ECC Level = 130	Overhead = 67 %																													
8 - ECC Type = 12	ECC Level = 140	Overhead = 75 %																													
9 - ECC Type = 26	ECC Level = 200	Overhead = 0 %																													
f	Format ID der Daten 0 - Format ID = 11 (numerisch, 2000 Zeichen)* 1 - Format ID = 1 (numerisch, 500 Zeichen) 2 - Format ID = 2 (alphabetisch, 500 Zeichen) 3 - Format ID = 3 (alphabetisch + Punktierungen, 500 4 - Format ID = 4 (alphanumerisch, 500 Zeichen) 5 - Format ID = 5 (sieben Bit, 500 Zeichen) 6 - Format ID = 6 (acht Bit, 500 Zeichen) 7 - Format ID = 7 (vorprogrammiert, 500 Zeichen)* 8 - Format ID = 12 (alphabetisch, 2000 Zeichen) 9 - Format ID = 14 (alphanumerisch, 2000 Zeichen)																														
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten																														

* nicht vom Druckmodul unterstützt

5.8 CODABLOCK F

AM[n]y;x;p;a;d;h;nc;nl;m;s;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 53 = CODABLOCK F
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
h	Höhe einer Zeile im Symbol
nc	Anzahl Zeichen/Zeile
nl	Anzahl Zeilen
m	Mode
s	Modulgröße
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

5.9 GS1 DataBar (RSS Code)

AM[n;y;x;p;a;d;s;m;k;t;0;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 54 = GS1 DataBar (RSS)
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
s	Anzahl der Segmente pro Zeile [2...22]
m	Modulbreite [1 ...12]
k	Separator Höhe [1,2]
t	Symboltyp 1 = GS1 DataBar Omnidirectional (RSS-14) 2 = GS1 DataBar Truncated (RSS-14 Truncated) 3 = GS1 DataBar Stacked (RSS-14 Stacked) 4 = GS1 DataBar Stacked Omnidirectional (RSS-14 Stacked Omnidirectional) 5 = GS1 DataBar Limited (RSS Limited) 6 = GS1 DataBar Expanded (RSS Expanded)
0	nicht verwendet
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

5.10 QR Code

AM[n;y;x;p;a;d;mo;cs;ms;cw;ec;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 57 = QR Code
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
mo	Code Model 1 = Code Model 1 2 = Code Model 2
cs	Character set N = Numerisch A = Alphanumerisch B = 8-bit Byte K = Kanji
ms	Masking -1 = Auto 0-7 = Mask x 8 = Kein Masking
cw	Zeilenbreite in 1/100 mm pro Modul Wertebereich: 0-800
ec	Fehlerkorrektur (Wiederherstellungskapazität) L = 7 % M = 15 % Q = 25 % H = 30 %
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

5.11 Aztec-Code

AM[n]y;x;p;a;d;h;f;ec;m;0;dp																																							
A	Kennung für Maskensatz																																						
M	Kennung für Protokollversion																																						
n	Feldnummer																																						
y	Y-Position in 1/100 mm																																						
x	X-Position in 1/100 mm																																						
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck																																						
a	Kennung für Feldart 61 = Aztec-Code																																						
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°																																						
h	Symbolgröße in 1/100 mm (max. 1 cm)																																						
f	Format <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>0 = Auto</td> <td>19 = C79xC79</td> </tr> <tr> <td>1 = C15xC15 Compact</td> <td>20 = C83xC83</td> </tr> <tr> <td>2 = C19xC19 Compact</td> <td>21 = C87xC87</td> </tr> <tr> <td>3 = C23xC23 Compact</td> <td>22 = C91xC91</td> </tr> <tr> <td>4 = C27xC27 Compact</td> <td>23 = C95xC95</td> </tr> <tr> <td>5 = C19xC19</td> <td>24 = C101xC101</td> </tr> <tr> <td>6 = C23xC23</td> <td>25 = C105xC105</td> </tr> <tr> <td>7 = C27xC27</td> <td>26 = C109xC109</td> </tr> <tr> <td>8 = C31xC31</td> <td>27 = C113xC113</td> </tr> <tr> <td>9 = C37xC37</td> <td>28 = C117xC117</td> </tr> <tr> <td>10 = C41xC41</td> <td>29 = C121xC121</td> </tr> <tr> <td>11 = C45xC45</td> <td>30 = C125xC125</td> </tr> <tr> <td>12 = C49xC49</td> <td>31 = C131xC131</td> </tr> <tr> <td>13 = C53xC53</td> <td>32 = C135xC135</td> </tr> <tr> <td>14 = C57xC57</td> <td>33 = C139xC139</td> </tr> <tr> <td>15 = C61xC61</td> <td>34 = C143xC143</td> </tr> <tr> <td>16 = C67xC67</td> <td>35 = C147xC147</td> </tr> <tr> <td>17 = C71xC71</td> <td>36 = C151xC151</td> </tr> <tr> <td>18 = C75xC75</td> <td></td> </tr> </table>	0 = Auto	19 = C79xC79	1 = C15xC15 Compact	20 = C83xC83	2 = C19xC19 Compact	21 = C87xC87	3 = C23xC23 Compact	22 = C91xC91	4 = C27xC27 Compact	23 = C95xC95	5 = C19xC19	24 = C101xC101	6 = C23xC23	25 = C105xC105	7 = C27xC27	26 = C109xC109	8 = C31xC31	27 = C113xC113	9 = C37xC37	28 = C117xC117	10 = C41xC41	29 = C121xC121	11 = C45xC45	30 = C125xC125	12 = C49xC49	31 = C131xC131	13 = C53xC53	32 = C135xC135	14 = C57xC57	33 = C139xC139	15 = C61xC61	34 = C143xC143	16 = C67xC67	35 = C147xC147	17 = C71xC71	36 = C151xC151	18 = C75xC75	
0 = Auto	19 = C79xC79																																						
1 = C15xC15 Compact	20 = C83xC83																																						
2 = C19xC19 Compact	21 = C87xC87																																						
3 = C23xC23 Compact	22 = C91xC91																																						
4 = C27xC27 Compact	23 = C95xC95																																						
5 = C19xC19	24 = C101xC101																																						
6 = C23xC23	25 = C105xC105																																						
7 = C27xC27	26 = C109xC109																																						
8 = C31xC31	27 = C113xC113																																						
9 = C37xC37	28 = C117xC117																																						
10 = C41xC41	29 = C121xC121																																						
11 = C45xC45	30 = C125xC125																																						
12 = C49xC49	31 = C131xC131																																						
13 = C53xC53	32 = C135xC135																																						
14 = C57xC57	33 = C139xC139																																						
15 = C61xC61	34 = C143xC143																																						
16 = C67xC67	35 = C147xC147																																						
17 = C71xC71	36 = C151xC151																																						
18 = C75xC75																																							
ec	Fehlerkorrektur (nur bei Format = 0) 0 = Standard 1 = 10 % 2 = 23 % 3 = 36 % 4 = 50 %																																						
m	Mode 0 = Data 1 = Runes (Zahlen 0-255) 2 = Unicode (8 Bit ASCII) 3 = GS1 (noch nicht verfügbar)																																						
0	Dummy																																						
dp	Fußpunkt <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>1 = links oben</td> <td>6 = rechts zentriert</td> </tr> <tr> <td>2 = Mitte oben</td> <td>7 = links unten (Standard)</td> </tr> <tr> <td>3 = rechts oben</td> <td>8 = Mitte unten</td> </tr> <tr> <td>4 = links zentriert</td> <td>9 = rechts unten</td> </tr> <tr> <td>5 = Mitte zentriert</td> <td></td> </tr> </table>	1 = links oben	6 = rechts zentriert	2 = Mitte oben	7 = links unten (Standard)	3 = rechts oben	8 = Mitte unten	4 = links zentriert	9 = rechts unten	5 = Mitte zentriert																													
1 = links oben	6 = rechts zentriert																																						
2 = Mitte oben	7 = links unten (Standard)																																						
3 = rechts oben	8 = Mitte unten																																						
4 = links zentriert	9 = rechts unten																																						
5 = Mitte zentriert																																							

5.12 Rechteck

AM[n]y;x;p;a;h;b;s;m;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 10 = Rechteck
h	Höhe des Rechtecks in 1/100 mm
b	Breite des Rechtecks in 1/100 mm
s	Strichstärke in 1/100 mm
m	Strichart; 1-stellig
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

5.13 Linie

AM[n]y;x;p;a;d;l;s;m;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
p	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 11 = Linie
d	Drehung 0 = horizontal 1 = vertikal
l	Länge in 1/100 mm
s	Strichstärke in 1/100 mm
m	Strichart; 1-stellig
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

5.14 Interne Grafik

AM[n]y;x;p;a;d;dy;dx;dp	
A	Kennung für Maskensatz
M	Kennung für Protokollversion
n	Feldnummer
y	Y-Position in 1/100 mm
x	X-Position in 1/100 mm
P	Kennung für Phantomfeld 0 = Ausdruck 1 = kein Ausdruck
a	Kennung für Feldart 3 = interne Grafik
d	Drehung 0 = 0° 1 = 90° 2 = 180° 3 = 270°
dy	Dehnung in Y-Richtung
dx	Dehnung in X-Richtung
dp	Fußpunkt 1 = links oben 2 = Mitte oben 3 = rechts oben 4 = links zentriert 5 = Mitte zentriert 6 = rechts zentriert 7 = links unten (Standard) 8 = Mitte unten 9 = rechts unten

6 Textsatz

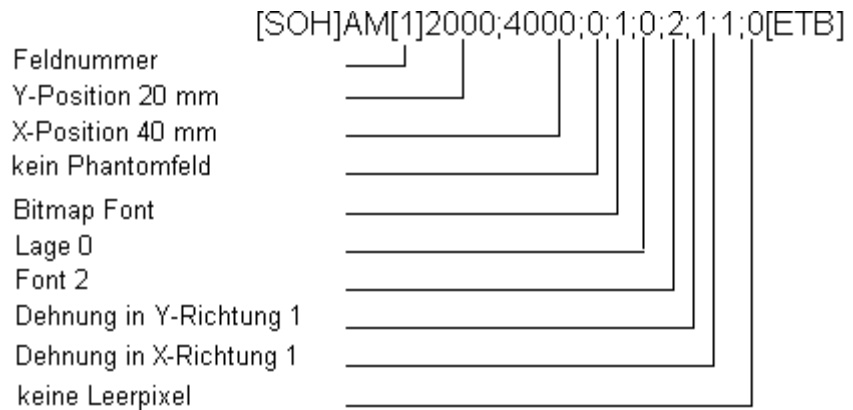
BM[n]text	
B	Kennung für Textsatz
M	Kennung für erweiterte Version 'M'
n	Feldnummer
text	Dateninhalt, Text

BV[n]text	
B	Kennung für Textsatz
V	Kennung für Auswahl über Feldnamen
n	Feldname
text	Dateninhalt, Text

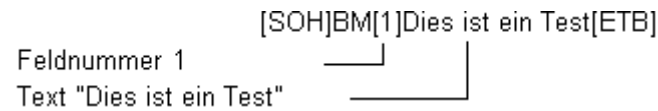
BF[n]text	
B	Kennung für Textsatz
F	Kennung für Auswahl über frei definierte Feldnummer
n	Feldnummer
text	Dateninhalt, Text

6.1 Beispiele

Maskensatz



Textsatz



Textsatz mit Variablendefinition:

[SOH]BM[125]=CN(0,0,3,1,1)000[ETB]

Beispiel-Etikett

ASCII-Daten	Erklärungen
⊗AM[1]3600;4600;0;33;0;1500;0;4;1;1⊕ ^{C_R} ^{L_F}	Maskensatz für Barcode
⊗BM[1]44444444444444⊕ ^{C_R} ^{L_F}	Dazugehöriger Textsatz
⊗AM[2]600;4700;0;4;0;1;300;200;24⊕ ^{C_R} ^{L_F}	Fünf Maskensätze Vektor Font/ Proportionalschrift
⊗AM[3]600;3100;0;4;0;1;400;300;24⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗AM[4]1100;4700;0;4;0;1;400;300;24⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗AM[5]1800;4700;0;4;0;1;300;200;24⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗AM[6]1900;3700;0;4;0;1;600;400;24⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗BM[2]Art.Nr. ⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗BM[3]444444⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗BM[4]Artikelbezeichnung⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗BM[5]DM⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗BM[6]99,-- ⊕ ^{C_R} ^{L_F}	
⊗FBA000r06000000⊕	Zeilenzahl
⊗FBBA00r00001000⊕	Stückzahl
⊗FBC000r00000000⊕	Start

- # : graphic data in PCX format
- ⊗: SOH (1_{hex} bzw 5E_{hex})
- ⊕: ETB (17_{hex} bzw. 5F_{hex})
- ^{C_R}: CarriageReturn (0D_{hex})
- ^{L_F}: LineFeed (0A_{hex})

7 Grafiksatz

7.1 Allgemeines Grafikformat

Dieses Format wird von allen unseren Druckmodulen unterstützt, wobei bei Grafik eine 8-Bit Übertragung zwingend ist.

SOH D p p p p lb lb lb b b b gb..... ETB

			min.	max.
D	=	Kennung für Grafiksatz		
p	=	Pixelreihe von oben	'0000'	'1900'
lb	=	1. Byte von links	'000'	'100'
b	=	Anzahl der Bytes	'1'	'100'
gb	=	Grafikbytes		

Grafikbyte



1 Grafikbit hat die Maße 0,083 x 0,083 mm

7.2 Grafik im PCX Format

Bei der Grafikübertragung im PCX Format werden die PCX Daten komprimiert übertragen. Durch das hierbei benutzte RLE-Verfahren reduzieren sich die Bilddaten um ca. 30 %. Das bedeutet, dass sich die effektive Übertragungszeit bei 300 dpi Druckmodulen durchschnittlich halbiert.

Damit das Druckmodul PCX-Daten empfangen kann, muss das Protokoll umgeschaltet werden, wobei folgender Kommandosatz definiert wird:

SOH A X n n n y y y y y x x x x x x m dp ETB

n	Index der übertragenen Grafik zur druckerinternen Verwaltung z.Zt. nicht verarbeitet (000)		
y	Y-Koordinate der Grafik in 1/100 mm		
x	X-Koordinate der Grafik in 1/100 mm		
m	Mode 0 = Standard (Hintergrund wird überschrieben) Mode 1 = überlagernd (Hintergrund bleibt erhalten) Mode 2 = invers (Hintergrund wird überschrieben) Mode 3 = invers überlagernd (Hintergrund bleibt erhalten)		
dp	Fußpunkt		
	1 = links oben	2 = Mitte oben	3 = rechts oben
	4 = links zentriert	5 = Mitte zentriert	6 = rechts zentriert
	7 = links unten (Standard)	8 = Mitte unten	9 = rechts unten

- Es muss darauf geachtet werden, dass direkt nach dem Endezeichen (ETB) keine Trenn- bzw. Füllzeichen wie z.B. $C_R L_F$ stehen.
- Das Druckmodul unterstützt folgende PCX-Versionen: 5, 3, 2 und 0.
- Es ist notwendig, dass die entsprechende PCX-Datei monochrom (schwarz/weiß) vorhanden ist.
- Die Grafik muss immer in der Originalgröße vorliegen, da das Druckmodul die Größe nicht selbstständig verändern kann.



HINWEIS!

Vor Druckstart, der durch den Parametersatz 'FBC' angegeben wird, muss die Definition der Feld-, Zeilen- und Stückzahl über die Parametersätze (FBA bzw. FBB) erfolgen.

7.3 Beispiel zu einer PCX Datei

-*** PCX_GRAPHIC-INFO ***-

⊗AX0010015300100941⊕#####	
⊗AM[1]3600;4600;0;33;0;1500;0;4;1;1⊕ $C_R L_F$	Maskensatz für Barcode
⊗BM[1]444444444444⊕ $C_R L_F$	Dazugehöriger Textsatz
⊗AM[2]600;4700;0;4;0;1;300;200;24⊕ $C_R L_F$ ⊗AM[3]600;3100;0;4;0;1;400;300;24⊕ $C_R L_F$ ⊗AM[4]1100;4700;0;4;0;1;400;300;24⊕ $C_R L_F$ ⊗AM[5]1800;4700;0;4;0;1;300;200;24⊕ $C_R L_F$ ⊗AM[6]1900;3700;0;4;0;1;600;400;24⊕ $C_R L_F$	Fünf Maskensätze Vektor Font / Proportionalschrift
⊗BM[2]Art.Nr. ⊕ $C_R L_F$ ⊗BM[3]44444⊕ $C_R L_F$ ⊗BM[4]Artikelbezeichnung⊕ $C_R L_F$ ⊗BM[5]DM⊕ $C_R L_F$ ⊗BM[6]99,-- ⊕ $C_R L_F$	Fünf dazugehörige Textsätze
⊗FBA00r06000000⊕	Setzen Zeilenzahl (FBA...)
⊗FBBA00r00001000⊕	Setzen Stückzahl (FBBA...)
⊗FBC000r00000000⊕	Druckauftrag starten (FBC...)

- # : Grafikdaten im PCX Format
- ⊗: SOH (1_{hex} bzw. $5E_{hex}$)
- ⊕: ETB (17_{hex} bzw. $5F_{hex}$)
- C_R : CarrigeReturn ($0D_{hex}$)
- L_F : LineFeed ($0A_{hex}$)

8 Variablen

8.1 Satzaufbau

SOH	BM	[n]	=	v	v	(p1	p2	p...	pn)	t1	t2	t...	t70	ETB
-----	----	-----	---	---	---	---	----	----	------	----	---	----	----	------	-----	-----

= Einleitung eines Funktionsaufrufs
 vv Variablentyp
 SC Kettenfeld
 CN Numerator
 CC Erweiterter Numerator
 CL Datum/Uhrzeit
 CU Währungsvariable
 SH Schichtvariable
 MD MC Daten
 (Start Parameterblock der Variablen
 p1...pn Parameter der Variablen
) Ende Parameterblock der Variablen



HINWEIS!

Soll ein Text gedruckt werden, der genau einer Variablen-
definition entspricht, so ist ein '!' voranzustellen.

SOH	BM	[n]	!	=	v	v	(p1	p2	p...	pn)	t1	t2	t...	t70	ETB
-----	----	-----	---	---	---	---	---	----	----	------	----	---	----	----	------	-----	-----

8.2 Kettenfeld

SOH	BM	[n]	=	S	C	(p1	;	p2	;	p...	;	pn)	t1	t2	t...	t70	ETB
-----	----	-----	---	---	---	---	----	---	----	---	------	---	----	---	----	----	------	-----	-----

= SC Kennung Kettenfeld
 p1...pn Bezeichnung der Kettenelemente (Feldnummer oder
Textkonstante).
 Die Eingabe der Feldnummer erfolgt ohne führende '0'.
 Eine Textkonstante wird in " eingeschlossen. Die " werden
nicht gedruckt.



HINWEIS!

Referenzfelder können konstante Texte oder Variablen sein,
jedoch keine Kettenfelder.

Beispiel

=SC(1;2;3) --> Ausdruck: Feld1Feld2Feld3

=SC(1;"konstant";2) --> Ausdruck: Feld1konstantFeld2

8.3 Numerator

SOH	BM	[n]	=	C	N	(t	;	m	;	c	;	+/-	s	;	i	;	h	;	r)	t1	t2	t...	t70	ETB
-----	----	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	------	-----	-----

= CN	Kennung Numerator
t	Numeratortyp
0	numerisch
1	nur Buchstaben
2...36	Radix, Basis des Numerators
m	Betriebsart
0	Standard
1	Startwert wieder herstellen
2	Startwert bei Druckstart eingeben (Default = bisheriger Startwert)
3	Startwert bei Druckstart eingeben (Default = letzter Endwert)
4	Startwert am Zyklusende wieder herstellen (nur für DPM IIIi)
5	Startwert über I/O Signal wieder herstellen
6	Zeitgesteuert rücksetzen
7	Zeitgesteuert rücksetzen mit Startwerteingabe (Default = letzter Endwert)
c	Stelle, an welcher der Numerator zu zählen beginnt
+/-	Richtung
+	Numerator addierend
-	Numerator subtrahierend
s	Schrittweite
i	Update-Intervall (Angabe der Etiketten mit identischer Nummer)
h	Uhrzeit, an welcher der Numerator zurückgesetzt wird (Betriebsart 6 und 7) im Format "HH:MM", z.B. 00:00 = Numerator zurücksetzen um 0:00 Uhr (optional, nur für Betriebsart 6 und 7)
r	Rücksetz-Wert (optional, nur für Betriebsart 6 und 7; Default = Text bzw. Startwert)
	Einschränkungen: Das zeitgesteuerte Rücksetzen der Numeratorvariable erfolgt nur während ein Druckauftrag aktiv ist. Wird ein Druckauftrag vor der angegebenen Uhrzeit abgebrochen und hinterher wieder neu gestartet, erfolgt kein Rücksetzen des Numeratorwertes.
t1, t2, ...	Text bzw. Startwert des Numerators

Beispiel:

Eingabe: =CN(10;7;4;+1;1;06:00;0001)1234

In diesem Beispiel erfolgt beim Druckstart die Startwertabfrage und um 6:00 Uhr wird die Numeratorvariable auf den Wert 0001 zurückgesetzt.

8.4 Erweiterter Numerator

SOH	BM	[n]	=	C	C	(+/-	s	;	i	;	m	;	z	;	n	;	x)	t	ETB
-----	----	-----	---	---	---	---	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

= CC	Kennung numerischer Numerator
+/-	Richtung
	+ Numerator addierend
	- Numerator subtrahierend
s	Schrittweite
i	Update-Intervall (Angabe der Etiketten mit identischer Nummer)
m	Betriebsart
	0 Standard
	1 Startwert wieder herstellen
	2 Startwert bei Druckstart eingeben (Default = bisheriger Startwert)
	3 Startwert bei Druckstart eingeben (Default = letzter Endwert)
	4 Startwert am Zyklusende wieder herstellen (nur für DPM III i)
	5 Min. / Max. Wert setzen
	6 Startwert setzen
	7 Druckende
z	Vornullen
	0 keine Vornullen
	1 Ausgabe mit Vornullen
n	Minimal Wert (max. -999999999)
x	Maximal Wert (max. 999999999)
t	Startwert (Die Anzahl der Stellen legt bei der Ausgabe mit Vornullen das Format fest max. 999999999)

Beispiel:

Eingabe: =CC(+1;2;5;0;1,999)0050

Ausdruck: 50, 51,...999, 1, 2, ...

8.5 Datum und Uhrzeit

```
SOHBM[n]=CL(m;d;i;n;c;mo;pd;pm;md;mm;rw;ws)t1t...t70ETB
```

= CL Kennung Datum/Uhrzeit

m Monats-Offset zum aktuellen Datum

d Tages-Offset zum aktuellen Datum

i Update-Intervall (0 = Bei Beginn eines Druckauftrags,
1 = Jedes Etikett)

Optionale Parameter

n Minuten-Offset zur aktuellen Uhrzeit
(negative Eingabe/Werte möglich)

c Korrektur Monatsüberlauf (0 = in nächsten Monat wechseln,
1 = aktuellen Monat beibehalten)

Optionale Parameter für BBE Datum

mo Eingabemodus

0: Standard; aktuelles Datum der Echtzeituhr anzeigen

1: berechnetes Datum anzeigen, Änderung möglich

2: berechnetes Datum anzeigen, keine Änderung möglich

pd max. positive Korrektur Tage

pm max. positive Korrektur Monate

md max. negative Korrektur Tage

mm max. negative Korrektur Monate

Optionale Parameter für gerundetes Datum

rw gerundeter Wochentag:

1 = Sonntag ... 7 = Samstag; 0 = keine Rundung

ws Start der Woche, Format: "D-HH:MM",
z.B. 1-00:00 = Sonntag, 0:00 Uhr

Beispiel

Datum laut Echtzeituhr: 08.12.

Eingabe: =CL(0;0;0)<DD.MO.> Ausdruck: 08.12.

Eingabe: =CL(2;1;0)<DD.MO.> Ausdruck: 09.02.

Beispiel für BBE-Datum

Eingabe: =CL(0;0;0;0;0;1;3;2;3;2)<DD.MO.>

Beim Druckstart wird das berechnete Datum am Druckmodul angezeigt und kann verändert werden (+/- 3Tage und +/- 2 Monate):

Displayanzeige: ID_1 DD:MO:YY
08.12.11

Beispiel für gerundetes Datum

Wochenbeginn ist am Sonntag (08.12.) um 00:00 Uhr. Es soll die ganze Woche über das Datum des Montags ausgegeben werden:

Eingabe: =CL(0;0;0;0;0;0;0;0;0;2;1-00:00)<DD.MO.>

Aktuelles Datum	Gerundetes Datum
07.12. 23:59:59	02.12.
08.12. 00:00:00	09.12.
09.12.	09.12.
14.12. 23:59:59	09.12.
15.12. 00:00:00	16.12.

8.6 Formatbezeichner (Datum und Uhrzeit)

Standardformate	
HH	Stunden 2-stellig (24-Stunden)
HE	Stunden 2-stellig (12-Stunden)
MI	Minuten 2-stellig
SS	Sekunden 2-stellig
AM	AM/PM Ausgabe
DD	Tag 2-stellig
MO	Monat 2-stellig
YYYY	Jahr 4-stellig
YY	Jahr 2-stellig
Y	Jahr 1-stellig
WW	Kalenderwoche
DW	Tag in der Woche (Sonntag = 0)
DW1	Tag in der Woche (Sonntag = 1)
DwX	Tag in der Woche Für x kann ein beliebiges ASCII-Zeichen eingesetzt werden, von dem ab fortlaufend weitergezählt wird.
DOWxxxxxx	Tag in der Woche variabel Für x kann ein beliebiges ASCII-Zeichen eingesetzt werden. Das erste ‚x‘ steht für Sonntag, das nächste für Montag usw. bis Samstag. Für jeden Wochentag muss ein Zeichen angelegt werden.
DOY	Tag im Jahr 3-stellig (1. Januar = 1)
DY	Tag im Jahr 3-stellig (1. Januar = 0)
Beispiele	
DD.MO.YY	22.01.10
MO/DD/YYYY	01/22/2010
YY-MO-DD	10-01-22
YYMODD	100122

Die Formatbezeichner 'HE' und 'AM'/'am'/'Am' werden ergänzt. Dadurch ist die Ausgabe der Stunden im 12-Stunden Modus möglich. Durch die zusätzliche Ausgabe des Formatbezeichners 'AM' wird die Ausgabe der Uhrzeit im amerikanischen/englischen Format möglich.

Beispiel

```
=CL(0;0;0;0)<HH:MI:SS>      --> 15:30:00
=CL(0;0;0;0)<HE:MI:SS>      --> 03:30:00
=CL(0;0;0;0)<HE:MI:SS AM>   --> 03:30:00 PM
=CL(0;0;0;0)<HE:MI:SS am>   --> 03:30:00 pm
=CL(0;0;0;0)<HE:MI:SS Am>   --> 03:30:00 p.m.
```

Durch trennen der Ausgabe der Uhrzeit und der AM/PM Ausgabe in 2 Textfelder ist auch folgendes Ausgabeformat möglich:

```
--> 03:30:00 pm
```

Erweiterte Formate	
XMO	Monatsname kurz
XSO	Monatsname lang
XSD	Wochentag kurz
XLD	Wochentag lang
Für X kann die Länderkennung der gewünschten Sprache eingesetzt werden	
C = Kanadisch D = Dänisch E = Englisch F = Französisch G = Deutsch I = Italienisch N = Niederländisch O = Norwegisch S = Spanisch U = Finnisch W = Schwedisch	
Beispiele:	
DD.GMO.YY	22.JAN.10
DD.GSO YYYY	22. Januar 2010
GLD,DD.GMO.YY	Freitag, 22. JAN.10
GSD,DD.MO.YY	FR, 22.09.10

Erweitertes Format – XMO

C	JA	FE	MR	AL	MA	JN	JL	AU	SE	OC	NO	DE
D	JAN	FEB	MAR	APR	MAJ	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEC
E	JAN	FEB	MAR	APR	MAY	JUN	JUL	AUG	SEP	OCT	NOV	DEC
F	JAN	FEV	MAR	AVR	MAI	JUIN	JUIL	AOU	SEP	OCT	NOV	DEC
G	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
I	GEN	FEB	MAR	APR	MAG	GIU	LUG	AGO	SET	OTT	NOV	DIC
N	JAN	FEB	MRT	APR	MEI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEC
O	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DES
S	ENE	FEB	MAR	ABR	MAY	JUN	JUL	AGO	SEP	OCT	NOV	DIC
U	TAM	HEL	MAA	HUH	TOU	KES	HEI	ELO	SYU	LOK	MAR	JOU
W	JAN	FEB	MAR	APR	MAJ	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEC

Erweitertes Format - XSO

C	January	February	March	April	May	June
D	Januar	Februar	Marts	April	Maj	Juni
E	January	February	March	April	May	June
F	Janvier	Février	Mars	Avril	Mai	Juin
G	Januar	Februar	Maerz	April	Mai	Juni
I	Gennaio	Febbraio	Marzo	Aprile	Maggio	Giugno
N	Januari	Februari	Maart	April	Mei	Juni
O	Januar	Februar	Mars	April	Mai	Juni
S	Enero	Febrero	Marzo	Abril	Mayo	Junio
U	Tammikuu	Helmikuu	Maaliskuu	Huhtikuu	Toukokuu	Kesaekuu
W	Januari	Februari	Mars	April	Maj	Juni

C	July	August	September	October	November	December
D	Juli	August	September	Oktober	November	December
E	July	August	September	October	November	December
F	Juillet	Août	Septembre	Octobre	Novembre	Décembre
G	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
I	Luglio	Agosto	Settembre	Ottobre	Novembre	Dicembre
N	Juli	Augustus	September	Oktober	November	December
O	Juli	August	September	Oktober	November	Desember
S	Julio	Agosto	Septiembre	Octubre	Noviembre	Diciembre
U	Heinaekuu	Elokuu	Syyskuu	Lokakuu	Marraksuu	Joulukuu
W	Juli	Augusti	September	Oktober	November	December

Erweitertes Format - XSD

C	SUN	MON	TUE	WED	THU	FRI	SAT
D	SO	MA	TI	ON	TO	FR	LO
E	SUN	MON	TUE	WED	THU	FRI	SAT
F	DIM	LUN	MAR	MER	JEU	VEN	SAM
G	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
I	DOM	LUN	MAR	MER	GIO	VEN	SAB
N	ZO	MA	DI	WO	DO	VR	ZA
O	SO	MA	TI	ON	TO	FR	LO
S	DOM	LUN	MAR	MIE	JUE	VIE	SAB
U	SU	MA	TI	KE	TO	PE	LA
W	SO	LA	TI	ON	TO	FR	LO

Erweitertes Format - XLD

C	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
D	Søndag	Mandag	Tirsdag	Onsdag	Torsdag	Fredag	Lørdag
E	Sunday	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
F	Dimanche	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi	Samedi
G	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
I	Domenica	Lunedì	Martedì	Mercoledì	Giovedì	Venerdì	Sabato
N	Zondag	Maandag	Dinsdag	Woensdag	Donderdag	Vrijdag	Zaterdag
O	Søndag	Mandag	Tirsdag	Onsdag	Torsdag	Fredag	Lørdag
S	Domingo	Lunes	Martes	Miércoles	Jueves	Viernes	Sábado
U	Sunnuntai	Maanantai	Tiistai	Keski-viikko	Torstai	Perjantai	Lauantai
W	Söndag	Måndag	Tisdag	Onsdag	Torsdag	Fredag	Lördag

8.8 Schichtvariable

```
SOH BM [n] = S H ( ) t1 t2 t... t70 ETB
```

= SH Kennung Schichtvariable



HINWEIS!

Die Schichtvariable benötigt keine Parameter. Die Einstellungen für die Ausgabe werden mit den entsprechenden Parametersätzen definiert. (vgl. oben)

Beispiel

Die Schichtzeiten sind definiert: 00:00 - 11:59 "Schicht1"
 12:00 - 23:59 "Schicht2"

```
=SH() Ausdruck um 10:00 Uhr: "Schicht1"  

=SH() Ausdruck um 13:00 Uhr: "Schicht2"
```

Schichtzeiten einstellen

```
SOH F C I D - - r N N H H M M h h m m ETB
```

NN = ID [01 ... 24]
 HH = Start-Stunde
 MM = Start-Minute
 hh = Ende-Stunde
 mm = Ende-Minute

Schichtzeiten abfragen

```
SOH F C I D - - w N N p p p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N N H H M M h h m m p p p p p p p p ETB
```

Schichttexte einstellen

```
SOH F C I E - - r N N T T T T T T T T T T ETB
```

NN = ID [01 ... 24]
 T = max. 10 Zeichen

Schichttexte abfragen

```
SOH F C I E - - w N N p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N N ; T T T T T T T T T T ; p p p p p p p p ETB
```

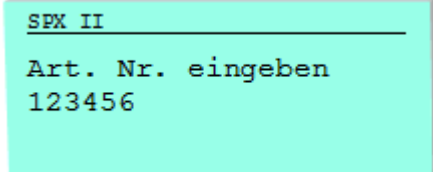
8.9 Bedienerführung

```
SOH BM [n] = U G ( c ; t ; m ; ap ; ae ; sp ) t1 t2 t... t70 ETB
```

- = UG Kennung Bedienerführung
- c Startposition für die Eingabe
- t Eingabetyp
 0 numerisch
 1 alphanumerisch
- m Eingabemodus
 0 Sonderzeichen nicht überspringen
 1 Sonderzeichen überspringen
- ap Ausrichtung beim Druck
 0 rechtsbündig
- ae Ausrichtung bei der Eingabe
 0 rechtsbündig
- sp Hilfstext für die Variable, max. 24 Zeichen
 Die Eingabe wird in " eingeschlossen.

Beispiel

Eingabe: =UG(1;0;0;0;0;"Art.-Nr. eingeben")<123456>
 Display:



```
SPX II
-----
Art. Nr. eingeben
123456
```

8.10 Bedienerführung mit Maske

```
SOH|BM|[n]=UM(c;t;m;ap;ae;sp;d;ma)t1t2t...t70|ETB
```

= UM	Kennung Bedienerführung mit Maske
c	Startposition für die Eingabe
t	Eingabetyp (wird bei vorhandener Maskendefinition ignoriert)
0	numerisch
1	alphanumerisch
m	Eingabemodus (wird bei vorhandener Maskendefinition ignoriert)
0	Sonderzeichen nicht überspringen
1	Sonderzeichen überspringen
ap	Ausrichtung beim Druck
0	rechtsbündig
ae	Ausrichtung bei der Eingabe (bei vorhandener Maskendefinition immer linksbündig)
0	rechtsbündig
1	linksbündig, Cursor am Textanfang
2	linksbündig, Cursor auf Startposition
3	rechtsbündig, Füllzeichen entfernen
4	linksbündig, Cursor am Textanfang, Füllzeichen entfernen
5	linksbündig, Cursor auf Startposition, Füllzeichen entfernen
sp	Hilfstext für die Variable, max. 24 Zeichen Die Eingabe wird in " eingeschlossen.
d	Löschen des Vorgabewerts
0	Vorgabewert bleibt bei Tasteneingabe erhalten (Einfügemodus)
1	Beim ersten Tastendruck verschwindet der Vorgabewert
2	Vorgabewert bleibt erhalten (Überschreibmodus)
ma	Definition der Maske Mögliche Maskenzeichen sind
9	nur Ziffern
#	nur Ziffern und Vorzeichen
?	nur Buchstaben
a	alphanumerische Zeichen (Buchstaben und Ziffern)
C	beliebiges Zeichen

Beispiel

Eingabe: =UM(1;0;0;0;0;"Art.-Nr. eingeben";0;"999-aa")<123-xx>

Display:

```
SPX II
-----
Art. Nr. eingeben
123-xx
```

8.11 MC-Daten

```
SOHBM[n]=MD(FN="filename";SE='x';CH=x;SC="x";SF="x";RC="x")ETB
```

= MD	Kennung MC-Daten
FN	Dateiname der Tabelle auf der MemoryKarte mit CSV-Daten
SE	Separator-Zeichen (Default = ';')
CH	Spaltennamen in der ersten Zeile (0 = nein, 1 = ja)
SC	Name bzw. Nummer der Spalte, die referenziert werden soll
SF	Feldname bzw. Feldindex des Feldes auf dem Etikett, das die gesuchten Daten enthält
RC	Name bzw. Nummer der Spalte, welche die auszugebenden Daten enthalten



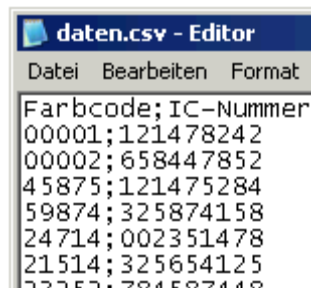
HINWEIS!

Wenn im Parameter SF ein Feldname angegeben wird, muss dieser für das entsprechende Feld über einen AC-Attributsatz definiert worden sein!

Beispiel

```
AC[1]NAME="FCODE"
BM[2]=MD(FN="a:\daten.csv";SE=';';CH=1;SC="Farbcode";SF="FCODE";
RC="IC-Nummer")
```

Feld 1	Ausgabe Feld 2
00001	121478242
23252	784587448



8.12 GS1-128 Parser



HINWEIS!

Mit Hilfe dieser Variable kann der Inhalt eines Datenbezeichners in einem GS1-128 Barcode ermittelt werden.

```
SOHBM[n]=AI(p;Ai)ETB
```

= AI	Kennung GS1-128 Parser
p	Bezeichnung des Kettenelements (Feldnummer)
Ai	Datenbezeichner

Beispiel

```
Feld 1 ="00123456789012345675"    GS1-128 mit AI00
=Ai(1;"00")                       Ausdruck:
                                    123456789012345675
```


8.13 Berechnung EPC (Electronic Product Code)

SOH | BM | [n] = E P C (M ; L ; F ; P ; N1 ; {N2}) | ETB

= EPC Kennung EPC Berechnung
 M Codierverfahren
 L Länge Herstellernummer (Company Prefix)
 F Filterwert
 P Überprüfung Prüfziffer
 N1 Bezeichnung Kettenelement (Feldnummer)
 N2 Bezeichnung Kettenelement (Feldnummer) - optional

Nähere Informationen sind erhältlich unter www.epcglobalinc.org oder www.gs1.org

Param.	Wertebereich		
M	0 = Kodierfunktion SSCC96	3 = Kodierfunktion GRAI96	
	1 = Kodierfunktion SGTIN96	4 = Kodierfunktion GIAI96	
	2 = Kodierfunktion SGLN96		
L	6...12		
F	Codierung	Filterwert	Binärwert
	SSCC96	All Others	000
		Undefined	001
		Logistical / Shipping Unit	010
	SGTIN96	All Others	000
		Retail Consumer Trade Item	001
		Standard Trade Item Grouping	010
		Single Shipping/ Consumer Trade Item	011
	SGLN	All Others	000
		Physical Location	001
	GRAI	All Others	000
	GIAI	All Others	000
P	0 = keine Überprüfung; 1 = Überprüfung		
N1, N2	beliebig		

Beispiel 1

Feld 1 ="00123456789012345675" GS1-128 mit AI00
 Feld 2 =AI(1;"00") --> Ausdruck: 123456789012345675
 Feld 3 =EPC(0;12;0;1;2) --> Ausdruck: 3100DA7557D32C38E7000000

Der EPC wird aus dem Inhalt von Feld2 berechnet. Es wird das Codierverfahren SSCC96 angewendet. In Feld2 muss dafür eine gültige NVE stehen (18-stellig, korrekte Prüfziffer).

Beispiel 2

Feld 1 ="4141234567890128254123" GS1-128 mit AI00, AI254
 Feld 2 =AI(1;"414") --> Ausdruck: 1234567890128
 Feld 3 =AI(1;"254") --> Ausdruck: 123
 Feld 4 =EPC(2;10;0;0;2;3) --> Ausdruck: 3208499602D218000000007B

Der EPC wird aus dem Inhalt von Feld2 und Feld3 berechnet. Es wird das Codierverfahren SGLN96 angewendet. In Feld2 muss dafür eine gültige ILN stehen (13-stellig). Feld3 beinhaltet in diesem Beispiel eine optionale Seriennummer. Es findet keine Überprüfung der Prüfziffer der ILN (8) statt.

* nur bei Verwendung der Option RFID

8.14 Prüfziffer

SOH	BM	[n]	=	C	D	(d	;	s	;	l	;	t	;	w	;	m	;	r	;	o)	t1	t...	t70	ETB
-----	----	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	------	-----	-----

= CD Kennung Prüfziffer

d Daten für Prüfziffernberechnung (Feldnummer oder Textkonstante)

Eine Textkonstante wird in "" eingeschlossen.

s Startposition innerhalb der Daten

1 ...n An der x Stelle beginnen

l Anzahl Stellen. Wird der Parameter nicht angegeben, wird der Rest der Daten ab der Startposition für die Prüfziffernberechnung verwendet.

t Prüfzifferntyp

0 Modulo 10 (Gewichtung 3)

1 Modulo 11

2 Modulo 43

3 Modulo 47 (Gewichtung 15)

4 Modulo 47 (Gewichtung 20)

5 Modulo 103

6 Benutzerdefiniert

Optionale Parameter für benutzerdefinierte Prüfziffer

w Gewichtung

Textkonstante in "" eingeschlossen; enthält die einzelnen Gewichtungswerte oder einen Bereich.

Einzelne Werte: "x₁,x₂"

Wertebereich: "x₁...x₂"

m Modulo

r Resultat ergänzen zu

o Nur eine Stelle ausgeben

0 nein

1 ja

Beispiel

Eingabe: =CD("123456789012";0;0;0)

Ausdruck: 8

Eingabe: =CD("1234567890";0;0;6;"1,3";10;10;1)

Ausdruck: 5

8.15 Teilzeichenkette

SOH	BM	[n]	=	S	S	(d	;	s	;	l)	ETB
-----	----	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

- = SS Kennung Teilzeichenkette
- d Daten aus denen eine Teilzeichenkette extrahiert werden soll
(Feldnummer oder Feldname oder Textkonstante).
Eine Textkonstante wird in "" eingeschlossen.
- s Startposition innerhalb der Daten. Wird der Parameter nicht
angegeben, wird an der ersten Stelle begonnen.
1 n An der x. Stelle beginnen
- l Anzahl der Stellen. Wird der Parameter nicht angegeben,
wird der komplette Rest der Daten ab der Startposition
zurückgegeben.
1 ...n An der Startposition x Stellen

Beispiel:

Eingabe:	=SS("1234567890";4;3)
Ausdruck:	456
	Feld "ARTIKELNR" hat den Inhalt "370012330295"
Eingabe:	=SS(ARTIKELNR;1;4)
Ausdruck:	3700

9 Parametersätze

9.1 Etikettenparameter

Etiketten-Lichtschanke einstellen

```
SOH F C D E - - r N - - - - - ETB
```

N: 0 = Durchlicht-Lichtschanke normal
 N: 1 = Reflexions-Lichtschanke
 N: 2 = Durchlicht-Lichtschanke invers
 N: 3 = Reflexions-Lichtschanke invers
 N: 4 = Ultraschall-Lichtschanke (Option)

Etiketten-Lichtschanke abfragen

```
SOH F C D E - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB
```

Etikettentyp einstellen

```
SOH F C D A - - r N - - - - - ETB
```

N: 0 = Umschalten auf Haftetiketten (automatisch Messen)
 N: 1 = Umschalten auf Endlosetiketten

Etikettentyp abfragen

```
SOH F C D A - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB
```

Etikett messen

Wird eine neue Etikettenrolle eingelegt, kann über dieses Kommando der Messvorgang ausgelöst werden.

```
SOH F C B - - - r - - - - - ETB
```

Die im Druckmodul momentan aktuelle Etikettenlänge und Schlitzlänge kann auch an den Host-Rechner gesendet werden:

```
SOH F C B - - - w p p p p p p p p ETB
```

Nach diesem Kommando sendet das Druckmodul folgenden Antwortsatz:

Antwort

```
SOH A E E E E S S S S p p p p p p p p ETB
```

EEEE = Etikettenlänge in mm (ASCII)
 SSSS = Schlitzlänge in mm (ASCII)

Etikettenlänge in 1/100 mm einstellen

SOH F C C L - - r N N N N N N N N - ETB

N = Betrag der Etikettenlänge in 1/100 mm, 7-stellige ASCII Zahl

Etikettenlänge in 1/100 mm abfragen

SOH F C C L - - w N N N N N N N N - ETB

Antwort

SOH A N N N N N N N N - p p p p p p p p ETB

Schlitzlänge in 1/100 mm einstellen

SOH F C C M - - r M M M M M - - - ETB

M = Betrag der Schlitzlänge in 1/100 mm, 5-stellige ASCII Zahl

Schlitzlänge in 1/100 mm abfragen

SOH F C C M - - w M M M M M - - - ETB

Antwort

SOH A M M M M M - - - p p p p p p p p ETB

Etikettenbreite in 1/100 mm einstellen

SOH F C C O - - r N N N N N N N N ETB

N = Angabe der Etikettenbreite in 1/100 mm, 7-stellige ASCII Zahl

Etikettenbreite in 1/100 mm abfragen

SOH F C C O - - w P P P P P P P P ETB

Antwort

SOH A N N N N N N N N - p p p p p p p p ETB

Etiketten-Fehlerlänge in mm einstellen

SOH F C D G A - r N N N - - - - ETB

NNN = Angabe der Etiketten-Fehlerlänge in mm (1 ... 999)

Etiketten-Fehlerlänge abfragen

SOH F C D G A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Etikett synchronisieren einstellen

SOH F C D G B - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

Etikett synchronisieren abfragen

SOH F C D G B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Bahnenanzahl einstellen

SOH F C C H A - r N - - - - - - ETB

N = Anzahl der Spalten (1 ... 9)

Bahnenanzahl abfragen

SOH F C C H A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Bahnenbreite einstellen

SOH F C C H B - r N N N - - - - - - ETB

NNN = Angabe der Bahnenbreite in 1/10 mm (0 ... 999)

Bahnenbreite abfragen

SOH F C C H B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Etikettenausrichtung einstellen

SOH F C C J - - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Links

N: 1 = Mitte

N: 2 = Rechts

Etikettenausrichtung abfragen

SOH F C C J - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Brennstärke einstellen

SOH F C A B - - r N N N - - - - - ETB

NNN: Angabe der Brennstärke in % (010 ... 200).
Es muss eine 3-stellige ASCII Zahl übertragen werden.

Brennstärke abfragen

SOH F C A B - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - - p p p p p p p p ETB

Etikett spiegeln einstellen

SOH F C D O - - r N - - - - - - - ETB

N: 0 = Etikett spiegeln Aus
N: 1 = Etikett spiegeln Ein

Etikett spiegeln abfragen

SOH F C D O - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - - p p p p p p p p ETB

Etikett drehen einstellen

SOH F C D N - - r X - - - - - - - ETB

X: 0 = Etikett drehen Aus
X: 1 = Etikett drehen Ein

Etikett drehen abfragen

SOH F C D N - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A X - - - - - - - p p p p p p p p ETB

Betriebsart Etikett spiegeln/drehen einstellen

SOH F C D S - - r N - - - - - - - ETB

N: 0 = Am Etikettenmittelpunkt spiegeln/drehen
N: 1 = Am Druckkopfmittelpunkt spiegeln/drehen

Betriebsart Etikett spiegeln/drehen abfragen

SOH F C D S - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - - p p p p p p p p ETB

Material einstellen

SOH F C D N C - r N N N N - - - - ETB

NNNN: Angabe des Materials

0 = Typ 1

1 = Typ 2

Material abfragen

SOH F C D N C - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Abtastposition einstellen

SOH F C D E A - r N N - - - - - ETB

NN = Angabe der Abtastposition in % der eingestellten Etikettenlänge
(01 ... 99)

Dieser Wert ist abhängig von der Etikettenlänge.

Abtastposition abfragen

SOH F C D E A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N - - - - - p p p p p p p p ETB

Empfindlichkeit der Durchlicht-Lichtschanke einstellen

SOH F C D E B - r N N N - - - - - ETB

NNN = Angabe der Empfindlichkeit der Lichtschanke
Angabe einer 3-stelligen ASCII-Zahl (001 ... 255)**Empfindlichkeit der Durchlicht-Lichtschanke abfragen**

SOH F C D E B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - - p p p p p p p p ETB

Empfindlichkeit der Reflexions-Lichtschanke einstellen

SOH F C D E C - r N N N - - - - - ETB

NNN = Angabe der Empfindlichkeit der Lichtschanke
Angabe einer 3-stelligen ASCII-Zahl (001 ... 255)**Empfindlichkeit der Reflexions-Lichtschanke abfragen**

SOH F C D E C - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - - p p p p p p p p ETB

9.2 Lichtschranken

Minimal gemessener Pegel an der Etiketten-Lichtschranke abfragen (Etikettenparameter A)

SOH F C M A A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNN = Wert des gemessenen Pegels, 3-stellige ASCII Zahl in 1/100 V

Maximal gemessener Pegel an der Etiketten-Lichtschranke abfragen (Etikettenparameter B)

SOH F C M A B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNN = Wert des gemessenen Pegels, 3-stellige ASCII Zahl in 1/100 V

Schaltschwelle der Etiketten-Lichtschranke einstellen (Etikettenparameter C)

SOH F C M A C - r N N N - - - - ETB

NNN = Wert der Schaltschwelle, 3-stellige ASCII Zahl in 1/100 V
Dieser Wert wird beim Messvorgang des Druckmoduls automatisch ermittelt ($\min + \frac{\max - \min}{3}$)

Schaltschwelle abfragen

SOH F C M A C - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNN = Wert der gemessenen Schaltschwelle,
3-stellige ASCII Zahl in 1/100 V

Aktueller Wert an der Transferband-Lichtschranke abfragen

SOH F C M B A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

N: 0 = Kein Transferband eingelegt

N: 1 = Transferband eingelegt

Aktueller Wert an der eingestellten Etiketten-Lichtschanke abfragen

SOH F C M B B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNN: Wert der Etiketten-Lichtschanke,
3-stellige ASCII Zahl in 1/100 V

Zustand der Spende-Lichtschanke abfragen

SOH F C M B E A w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

N: 0 = Es steht kein Etikett an der Lichtschanke an

N: 1 = Etikett steht an der Lichtschanke an

Hier wird die eingestellte Schaltschwelle der Spende-Lichtschanke berücksichtigt.

9.3 Geräteparameter

Druckgeschwindigkeit einstellen

SOH F C A A - - r N N N - - - - - ETB

NNN: Angabe der Druckgeschwindigkeit in mm/s

SPX II 103/8 = 50 ... 300

SPX II 104/8 = 50 ... 300

SPX II 106/12 = 50 ... 300

SPX II 106/24 = 50 ... 100

SPX II 108/12 = 50 ... 300

SPX II 162/12 = 50 ... 200

Es muss eine 3-stellige ASCII Zahl übertragen werden.

Druckgeschwindigkeit abfragen

SOH F C A A - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - - p p p p p p p p ETB

Transferbandüberwachung Ein / Aus

SOH F C D B - - r N M - - - - - ETB

N: 1 = Transferbandüberwachung Ein

N: 0 = Transferbandüberwachung Aus

M: 0 = Empfindlichkeit schwach

M: 1 = Empfindlichkeit stark

Transferbandüberwachung Ein / Aus abfragen

SOH F C D B - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N M - - - - - p p p p p p p p ETB

Feldverwaltung einstellen

SOH F C D K - - r N - - - - - ETB

N: 0 = Feldverwaltung Aus

N: 1 = Grafik erhalten

N: 2 = Grafik löschen

N: 3 = Grafik wiederherstellen

Feldverwaltung abfragen

SOH F C D K - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Gerätesprache einstellen

SOH F C D I - - r N - - - - - ETB

N: 0 = Deutsch	N: 7 = Holländisch	N: 14 = Chinesisch
N: 1 = Englisch	N: 8 = Italienisch	N: 15 = nicht belegt
N: 2 = Französisch	N: 9 = Dänisch	N: 16 = Ukrainisch
N: 3 = Spanisch	N: 10 = Polnisch	N: 17 = Türkisch
N: 4 = Finnisch	N: 11 = Griechisch	N: 18 = Schwedisch
N: 5 = Tschechisch	N: 12 = Ungarisch	N: 19 = Norwegisch
N: 6 = Portugiesisch	N: 13 = Russisch	

Gerätesprache abfragen

SOH F C D I - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Externe Druckparameter einstellen

SOH F C C P - - r N - - - - - ETB

N: 0 = Nur die Parametereinstellungen für Etikettenlänge, Schlitzlänge und Etikettenbreite werden berücksichtigt.
 N: 1 = Parametereinstellungen über Schnittstelle werden verarbeitet
 N: 2 = Parametereinstellungen über Schnittstelle werden nicht berücksichtigt

Externe Druckparameter abfragen

SOH F C C P - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Codepage auswählen

SOH F C C N - - r N - - - - - ETB

N: 0 = Codepage 1252 Westeuropäische Sprachen (früher ANSI)
 N: 1 = Codepage 437 Englisches Alphabet
 N: 2 = Codepage 850 Westeuropäische Sprachen
 N: 3 - 8 = nicht belegt
 N: 9 = Codepage 852 Slawische Sprachen
 N: 10 = Codepage 857 Türkisches Alphabet
 N: 11 = Codepage 1250 Zentral- und osteuropäische Sprachen
 N: 12 = Codepage 1251 Kyrillisches Alphabet
 N: 13 = Codepage 1253 Griechisches Alphabet
 N: 14 = Codepage 1254 Türkisches Alphabet
 N: 15 = Codepage 1257 Baltische Sprachen
 N: 16 = WGL4 8UTF-8 codierte Datenübertragung)

Die Tabelle zu den oben genannten Zeichensätzen finden Sie auf www.carl-valentin.de/Downloads.

Codepage abfragen

SOH F C C N - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Bedienerführung einstellen

SOH F C D U - - r N - - - - - - ETB

- N: 0 = Aus Am Display erscheint keine Abfrage der bedienergeführten Variable. In diesem Fall wird der hinterlegte Default-Wert gedruckt.
- N: 1 = Ein Die Abfrage nach der bedienergeführten Variablen erscheint einmalig vor Druckstart am Display.
- N: 2 = Auto Die Abfrage nach der bedienergeführten Variablen erscheint erneut nach Druckende. Zusätzlich wird nach der gewünschten Stückzahl abgefragt die gedruckt werden soll.
- N: 3 = Auto ohne Stückzahlabfrage:
Die Abfrage nach der bedienergeführten Variablen erscheint erneut nach Druckende. Es wird jedoch immer die gleiche Stückzahl gedruckt, die einmalig am Start des Druckauftrags definiert wurde.

Bedienerführung abfragen

SOH F C D U - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Tastaturbelegung einstellen

SOH F C C K - - r N - - - - - - ETB

- N: 0 = Deutsch
- N: 1 = Englisch
- N: 2 = Französisch
- N: 3 = Griechisch
- N: 4 = Spanisch
- N: 5 = Schwedisch
- N: 6 = US Amerikanisch
- N: 7 = Russisch

Tastaturbelegung abfragen

SOH F C C K - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Tastaturklick (Buzzer) Lautstärke einstellen

SOH F C C B - - w p p p p p p p p ETB

- N: 0 = Tastaturklick (Buzzer) Aus
- N: 1-7 = Lautstärke Tastaturklick

Tastaturklick (Buzzer) Lautstärke abfragen

SOH F C C B - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Displayhelligkeit einstellen

SOH F C C B B - r N N N - - - - ETB

NNN = Wertebereich der Displayhelligkeit 045 ... 075

Displayhelligkeit abfragen

SOH F C C B B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Warmstart Ein / Aus einstellen

SOH F C D W - - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Warmstart Aus

N: 1 = Warmstart Ein

Warmstart Ein / Aus abfragen

SOH F C D W - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Autoload einstellen

SOH F C D X - - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

Autoload abfragen

SOH F C D X - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Standard-Etikett Ein/Aus einstellen

SOH F C M K E - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Aus (Default): Druckstart ohne Etikettendefinition signalisiert Fehler.

N: 1 = Ein: Standard-Etikett wird ohne Etikettendefinition gedruckt.

Standard-Etikett Ein/Aus abfragen

SOH F C M K E - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Rückzug Betriebsart einstellen

SOH F C M R A - r N - - - - - - - ETB

N: 0 = Standard

N: 1 = Automatisch

N: 2 = Kein Rückzug

N: 3 = Optimiert

Rückzug Betriebsart abfragen

SOH F C M R A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - - p p p p p p p p ETB

Rückzug Verzögerung einstellen

SOH F C M R B - r N N N - - - - - - - ETB

NNN: Angabe der Verzögerungszeit, 3-stellige ASCII Zahl in 1/100s

Rückzug Verzögerung abfragen

SOH F C M R B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - - - - p p p p p p p p ETB

Etikettenwechsel Bestätigung einstellen

SOH F C S D F C r N - - - - - - - ETB

N: 0 = Bestätigung Aus

N: 1 = Bestätigung Ein

Etikettenwechsel Bestätigung abfragen

SOH F C S D F C w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - - p p p p p p p p ETB

Etiketten-Synchronisierung beim Einschalten einstellen

SOH F C C A - - r N - - - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Etikett messen

N: 2 = Etikettenvorschub

Etiketten-Synchronisierung beim Einschalten abfragen

SOH F C C A - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - - p p p p p p p p ETB

CMI Länge einstellen

SOH	F	C	D	J	C	-	r	N	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNN: Länge um die das Etikettenmaterial bei einem Stop zurückgezogen wird.
3-stellige ASCII Zahl in 1/100 mm (000 ... 100)

CMI Länge abfragen

SOH	F	C	D	J	C	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

9.4 Spende I/O

Spende Betriebsart einstellen

```
SOH F C D C - - r N - - - - - ETB
```

- N: 0 = Spendebetrieb ausschalten
- N: 1 = Externe I/O statisch
- N: 2 = Spende-Lichtschanke
- N: 3 = Externe I/O fortlaufend statisch
- N: 4 = Spende-Lichtschanke fortlaufend
- N: 5 = Externe I/O dynamisch
- N: 6 = Externe I/O fortlaufend dynamisch

Spende Betriebsart abfragen

```
SOH F C D C - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB
```

Spendepegel Lichtschanke einstellen

```
SOH F C C F - - r V N N - - - - - ETB
```

- V = Vorzeichen des Offsets (immer +)
- NN = Betrag des Offsets, 2-stellige ASCII Zahl in 1/10 Volt (5 ... 40)

Spendepegel Lichtschanke abfragen

```
SOH F C C F - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A V N N - - - - - p p p p p p p p ETB
```

Empfindlichkeit Spende-Lichtschanke einstellen

```
SOH F C C F A - r N N N - - - - - ETB
```

- NNN = Angabe der Empfindlichkeit der Lichtschanke
Angabe einer 3-stelligen ASCII-Zahl (001 ... 255)

Empfindlichkeit Spende-Lichtschanke abfragen

```
SOH F C C F A - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A V N N - - - - - p p p p p p p p ETB
```

Zustand der I/O Eingänge abfragen

SOH F C M D A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A 1 2 3 4 5 6 7 8 p p p p p p p p ETB

Eingänge 1-8 / IO Port 1-8:

- 1 = Port aktiv
- 0 = Port nicht aktiv
- = Port nicht angelegt, Signal gesperrt oder Ausgang

Zustand der I/O Eingänge abfragen

SOH F C M D A B w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 p p p p p p p p ETB

Eingänge 1-16 / IO Port 1-16:

- 1 = Port aktiv
- 0 = Port nicht aktiv
- = Port nicht angelegt, Signal gesperrt oder Ausgang

Zustand der I/O Ausgänge abfragen

SOH F C M D B - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A 1 2 3 4 5 6 7 8 p p p p p p p p ETB

Ausgänge 1-8 / IO Port 9-16:

- 1 = Port aktiv
- 0 = Port nicht aktiv
- = Port nicht angelegt, Signal gesperrt oder Eingang

Zustand der I/O Ausgänge abfragen

SOH F C M D B B w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 p p p p p p p p ETB

Ausgänge 1-16 / IO Port 1-16:

- 1 = Port aktiv
- 0 = Port nicht aktiv
- = Port nicht angelegt, Signal gesperrt oder Eingang

IN Signalpegel setzen

SOH	F	C	M	D	C	-	r	1	2	3	4	5	6	7	8	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

IO Port 1-8 (Spendeeingänge 1-8):

- 2 = steigend und fallend
- 1 = steigend
- 0 = fallend
- s = I/O Signal über Schnittstelle
- x = I/O Signal gesperrt

Nur möglich bei IO Ports die als Eingang festgelegt sind.

IN Signalpegel abfragen

SOH	F	C	M	D	C	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	1	2	3	4	5	6	7	8	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

IN Signalpegel setzen

SOH	F	C	M	D	C	B	r	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	-----

IO Port 1-16 (Spendeeingänge 1-16):

- 2 = steigend und fallend
- 1 = steigend
- 0 = fallend
- s = I/O Signal über Schnittstelle
- x = I/O Signal gesperrt

Nur möglich bei IO Ports die als Eingang festgelegt sind.

IN Signalpegel abfragen

SOH	F	C	M	D	C	B	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	---	---	---	---	---	---	---	-----

OUT Signalpegel setzen

SOH	F	C	M	D	D	-	r	1	2	3	4	5	6	7	8	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

IO Port 9-16 (Spendeaugänge 1-8):

- 1 = Signalpegel 1
- 0 = Signalpegel 0
- s = I/O Signal über Schnittstelle
- x = I/O Signal gesperrt

Nur möglich bei IO Ports die als Ausgang festgelegt sind.

OUT Signalpegel abfragen

SOH	F	C	M	D	D	-	w	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	1	2	3	4	5	6	7	8	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

OUT Signalpegel setzen

SOH	F	C	M	D	D	B	r	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	-----

IO Port 1-16 (Spendeaugänge 1-16):

- 1 = Signalpegel 1
- 0 = Signalpegel 0
- s = I/O Signal über Schnittstelle
- x = I/O Signal gesperrt

Nur möglich bei IO Ports die als Ausgang festgelegt sind.

OUT Signalpegel abfragen

SOH	F	C	M	D	D	B	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Software Eingang setzen

SOH	F	C	M	D	F	-	r	1	2	3	4	5	6	7	8	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

IO Port 1-8 (Spendeeingänge 1-8):

- 1 = Software Eingang setzen
- 0 = Software Eingang löschen
- = Software Eingang nicht berücksichtigen
- P = Puls, Software Eingang einmal ausführen

Nur möglich bei IO Ports deren Eingangs-Signalpegel für Schnittstelle freigeschaltet sind.

Beispiel: Auslösen eines Startimpulses
 (SOH) FCMDF-rP----- (ETB)

Software Eingang setzen

SOH	F	C	M	D	F	B	r	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	-----

IO Port 1-16 (Spendeeingänge 1-16):

- 1 = Software Eingang setzen
- 0 = Software Eingang löschen
- = Software Eingang nicht berücksichtigen
- P = Puls, Software Eingang einmal ausführen

Nur möglich bei IO Ports deren Eingangs-Signalpegel für Schnittstelle freigeschaltet sind.

Ein IO Port der gesetzt (1) wurde, muss erst gelöscht (0) werden um beim nächsten Setzen (1) eine Funktion auszulösen.

Beispiel: Auslösen eines Startimpulses
 (SOH) FCMDFBrP----- (ETB)

Software Ausgang setzen

SOH	F	C	M	D	G	-	r	1	2	3	4	5	6	7	8	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

IO Port 9-16 (Spendeaugänge 1-8):

- 1 = Software Ausgang setzen
- 0 = Software Ausgang löschen

Nur möglich bei IO Ports deren Ausgangs-Signalpegel für Schnittstelle freigeschaltet sind.

Software Ausgang setzen

SOH	F	C	M	D	G	B	r	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	-----

IO Port 1-16 (Spendeaugänge 1-16):

- 1 = Software Ausgang setzen
- 0 = Software Ausgang löschen

Nur möglich bei IO Ports deren Ausgangs-Signalpegel für Schnittstelle freigeschaltet sind.

Spende-Offset einstellen

SOH	F	C	S	D	A	-	r	V	N	N	N	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

V = Vorzeichen des Offsets (immer +)

NNN = Betrag des Offsets, 3-stellige ASCII Zahl in 1/10 mm

Spende-Offset abfragen

SOH	F	C	S	D	A	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	V	N	N	N	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Startsignalverzögerung einstellen

SOH	F	C	S	D	D	-	r	N	N	N	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNN = Startsignalverzögerung in 1/100 s (0 ... 999)

Startsignalverzögerung abfragen

SOH	F	C	S	D	D	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	N	N	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Startsignal speichern einstellen

SOH F C S D E - r N - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

Startsignal speichern abfragen

SOH F C S D E - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Fortlaufender Druck (Betriebsart) abbrechen einstellen

SOH F C S D F A r N - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

Fortlaufender Druck (Betriebsart) abbrechen abfragen

SOH F C S D F A w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Spende-Lichtschanke**Zustand der Spende-Lichtschanke abfragen**

SOH F C M B E A w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

N: 0 = Es steht kein Etikett an der Lichtschanke an

N: 1 = Etikett steht an der Lichtschanke an

Hier wird die eingestellte Schaltschwelle der Spende-Lichtschanke berücksichtigt.

9.5 Schnittstellen

Die Parameter der seriellen Schnittstelle können über folgende Kommandos eingestellt werden. Hierbei muss beachtet werden, dass nach Senden eines dieser Kommandos auch der Host-Rechner den entsprechenden Parameter seiner Schnittstelle ändert, um eine weitere Kommunikation Host-Rechner - Druckmodul zu ermöglichen. Bei allen Schnittstellenbefehlen wird mit x die Schnittstelle festgelegt. Zugelassen sind folgende Werte:

x = 1 ⇒ COM 1

x = 2 ⇒ COM 2

In allen anderen Fällen wird automatisch die erste serielle Schnittstelle angesprochen. In den Antwortsätzen wird die angesprochene Schnittstelle ebenfalls zurückgesendet.

Alle Schnittstellenparameter einstellen

SOH	F	C	F	F	x	-	r	m	;	b	;	p	;	d	;	s	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

m = Modus (0 = Aus, 1 = Ein, 2 = Ein ohne Fehlermeldung)

b = Baudrate (2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600, 115200)

p = Parity (n = no parity, e = even parity, o = odd parity)

d = Anzahl Datenbits (7, 8)

s = Anzahl Stoppbits (1, 2)

Alle Schnittstellenparameter abfragen

SOH	F	C	F	F	x	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	x	;	m	;	b	;	p	;	d	;	s	;	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Beispiel: Schnittstelle COM1 einschalten und auf 9600 Baud, no parity, 8 Datenbits, 2 Stoppbits einstellen

[SOH]FCFF1-r1;9600;n;8;2[ETB]

Schnittstellenprotokoll

Es sind zwei verschiedene Schnittstellenprotokolle verfügbar. Im Normalfall wird für SOH = 01_{Hex} und für ETB = 17_{Hex} eingesetzt. Es gibt jedoch Hostrechner (z.B. AS/400), die diese Zeichen nicht verarbeiten können. Daher kann auf SOH = 5E_{Hex} und ETB = 5F_{Hex} umgeschaltet werden. Hierbei muss auch der Hostrechner den entsprechenden Parameter ändern.

SOH und ETB einstellen

SOH	F	C	G	C	-	-	r	N	-	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N: 0 = SOH = 01_{Hex}, ETB = 17_{Hex}

N: 1 = SOH = 5E_{Hex}, ETB = 5F_{Hex}

SOH und ETB abfragen

SOH	F	C	G	C	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	-	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N: 0 = SOH = 01_{Hex}, ETB = 17_{Hex}

N: 1 = SOH = 5E_{Hex}, ETB = 5F_{Hex}

N: 2 = sonstige Zeichenkombination

Datenspeicher

Datenspeicher einschalten

SOH	F	C	G	D	-	-	r	M	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

M: 0 = Aus: Nach Erhalt von FBCA0r oder FBDA0r wird die Schnittstelle bis zum Ende des Druckauftrags gesperrt, es können keine weiteren Daten in den Empfangspuffer geschrieben werden.

M: 1 = Standard: Nach dem Start eines Druckauftrags werden keine Daten aus dem Empfangspuffer verarbeitet, es können aber weiter Daten in den Empfangspuffer geschrieben werden bis dieser gefüllt ist.

M: 2 = Erweitert: Nach dem Start eines Druckauftrags können weiter Daten in den Empfangspuffer geschrieben werden. Diese werden während des Drucks verarbeitet und das nächste Etikett wird vorbereitet.

Datenspeicher abfragen

SOH	F	C	G	D	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	M	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Reaktion auf unbekannte Fragesätze einstellen

SOH	F	C	G	E	A	-	r	N	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N = Angabe des Wertes zwischen 0 und 3

Reaktion auf unbekannte Fragesätze abfragen

SOH	F	C	G	E	A	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

9.6 Netzwerk

SOH	F	C	L	A	-	-	r	C	0	A	8	0	0	1	5	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Alle Netzwerkparametersätze fangen in Spalte 3 mit einem ‚L‘ an. In der Spalte 4 folgt dann die Kennung für den jeweiligen Netzwerkparameter. In Spalte 5 kann eine weitere Unterkennung folgen.

Aufgrund der auf 8 Zeichen begrenzten Argumentengröße, werden die 32-Bittigen IP-Adressen (IP-Adresse, Netzwerkmaske, Gateway-Adresse) in Hex-Darstellung übertragen.

Bei allen Daten die in Hex-Darstellung übertragen werden (also auch bei der MAC-Adresse), dürfen sowohl Groß- als auch Kleinbuchstaben verwendet werden.

Im Gegensatz zu den Parametereinstellungen der anderen Schnittstellen, werden die Einstellungen der folgenden Sätze sofort im Flash gespeichert, d.h. es ist nicht notwendig vor dem Ausschalten des Druckmoduls zuerst ein Speichern der aktuellen Konfiguration über den entsprechenden Parametersatz zu erzwingen, damit die Änderungen auch nach dem Einschalten noch vorhanden sind. Damit die gemachten Änderungen jedoch auch ohne Druckmodul-Reset aktiv werden, muss ein entsprechender Z-Satz, welcher einen Reset des Netzwerk-Devices bewirkt übertragen werden.

IP-Adresse einstellen (hier z.B. 192.168.0.21)

SOH	F	C	L	A	-	-	r	C	0	A	8	0	0	1	5	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

IP-Adresse abfragen

SOH	F	C	L	A	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	C	0	A	8	0	0	1	5	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Netzmaske einstellen (hier z.B. 255.255.255.0)

SOH	F	C	L	B	-	-	r	F	F	F	F	F	F	0	0	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Netzmaske abfragen

SOH	F	C	L	B	-	-	w	F	F	F	F	F	F	0	0	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	F	F	F	F	F	0	0	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Gateway-Adresse einstellen (hier z.B. 192.168.0.1)

SOH	F	C	L	C	-	-	r	C	0	A	8	0	0	0	1	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Gateway-Adresse abfragen

SOH	F	C	L	C	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	C	0	A	8	0	0	0	1	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Übertragungsmodus einstellen (hier z.B. Autoerkennung)

SOH F C L D - - r 0 - - - - - ETB

0 = Autoerkennung

3 = 100 MBit/s Halbduplex

1 = 10 MBit/s Halbduplex

4 = 100 MBit/s Vollduplex

2 = 10 MBit/s Vollduplex

Übertragungsmodus abfragen

SOH F C L D - - w 0 - - - - - ETB

Antwort

SOH A 0 - - - - - p p p p p p p p ETB

DHCP Unterstützung einstellen

SOH F C L E - - r N ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

DHCP Unterstützung abfragen

SOH F C L E - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Gerätename vergeben

SOH F C L F - - r N N N N N N N N N N N N ETB

N: Gerätename darf aus max. 15 Zeichen bestehen

N: [A...Z, a...z, 0...9, -, -]

Gerätename abfragen

SOH F C L F - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N N N N N ; p p p p p p p p ETB

MAC-Adresse einstellen (hier z.B. 00-07-4A-43-19-08)

SOH F C L M B - r 0 0 0 7 4 A - - ETB

SOH F C L M A - r 4 3 1 9 0 8 - - ETB

SOH F C L M C - r 0 0 0 7 4 A 1 9 0 8 ETB

Eine MAC-Adresse ist 48-Bit Breit und wird üblicherweise in Hexadezimal angegeben.

Mit dem B-Satz kann unsere Kennung der MAC-Adresse verändert werden. Standardmäßig beginnen alle unsere Geräte mit 00-07-4A. Das entspricht dem Memory-Pool den wir vom MAC-Adressen-Vergabegremium zugewiesen bekommen hat, um zu garantieren, dass die MAC-Adresse weltweit herstellerübergreifend eindeutig ist.

Mit dem A-Satz kann man eine beliebige Adresse in unserem Pool einstellen.

Mit dem C-Satz kann eine beliebige Adresse in unserem Pool und die Kennung der MAC-Adresse gleichzeitig eingestellt/verändert werden.

MAC-Adresse abfragen

```
SOH F C L M B - w p p p p p p p p p ETB
```

```
SOH F C L M A - w p p p p p p p p p ETB
```

```
SOH F C L M C - w p p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A 0 0 0 7 4 A - - p p p p p p p p ETB
```

```
SOH A 4 3 1 9 0 8 - - p p p p p p p p ETB
```

```
SOH A 0 0 0 7 4 A 4 3 1 9 0 8 p p p p p p p p ETB
```

NTP Server

Das NTP (Network Time Protocol) ist ein standardisiertes Internet-Protokoll, das die Synchronisation der Echtzeituhren der Netzwerkteilnehmer erlaubt. Das Druckmodul verbindet sich dazu mit einem Zeitserver und gleicht alle 60 Minuten seine interne Echtzeituhr mit der des Zeitserver ab, um eventuelle Abweichungen zu korrigieren.

Die Adresse des Servers (IP-Adresse) ist im Druckmodul frei konfigurierbar, die Kommunikation erfolgt über UDP und den fix eingestellten Port 123. Der Dienst wird im Druckmodul deaktiviert, indem die Serveradresse 0.0.0.0 übergeben wird.

Da die Zeitserver mit der koordinierten Weltzeit (UTC) arbeiten, wird zusätzlich die Zeitverschiebung gegenüber der Referenzzeit benötigt. Für Deutschland beträgt sie z.B. +1 Stunde.

Mit einem Statussatz kann der aktuelle Zustand der Verbindung abgefragt werden.

NTP Server IP setzen

```
SOH F C L N I - r N ETB
```

N = X.X.X.X (X = 0 ... 255)

NTP Server IP abfragen

```
SOH F C L N I - w p p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N N N N N N N N N p p p p p p p p ETB
```

0.0.0.0 deaktiviert den NTP Dienst

NTP Status auslesen

SOH	F	C	L	N	S	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	-	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N: 0 = Off

N: 1 = OK

N: 2 = Error

Zeitzone (Stunden-Offset) setzen

SOH	F	C	L	N	Z	-	r	N	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N: -12, 12

Zeitzone (Stunden-Offset) abfragen

SOH	F	C	L	N	Z	-	w	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	N	N	N	N	N	N	N	N	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Reset Network Device

SOH	F	C	L	Z	-	-	r	-----	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	-------	-----

Dieser Satz, für den keine Abfrage möglich ist, bewirkt, dass die durch die Übertragung der vorherigen Sätze gemachten Änderungen wirksam werden.

x

9.7 Offset Werte

Y-Offset einstellen

```
SOH F C C D - - r V N N N - - - - ETB
```

V = Vorzeichen des Offsets (+ oder -)

NNN = Betrag des Offsets, 3-stellige ASCII Zahl in 1/10 mm

Y-Offset abfragen

```
SOH F C C D - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A V N N N - - - - p p p p p p p p ETB
```

X-Offset einstellen

```
SOH F C C E - - r V N N N - - - - ETB
```

V = Vorzeichen des Offsets (+ oder -)

NNN = Betrag des Offsets, 3-stellige ASCII Zahl in 1/10 mm

X-Offset abfragen

```
SOH F C C E - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A V N N N - - - - p p p p p p p p ETB
```

Abreißkanten-Offset einstellen

```
SOH F C C G - - r V N N N - - - - ETB
```

V = Vorzeichen des Offsets (immer +)

NNN = Betrag des Offsets, 3-stellige ASCII Zahl in 1/10 mm

Abreißkanten-Offset abfragen

```
SOH F C C G - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A V N N N - - - - p p p p p p p p ETB
```

Spende-Offset einstellen

```
SOH F C S D A - r V N N N - - - - ETB
```

V = Vorzeichen des Offsets (immer +)

NNN = Betrag des Offsets, 3-stellige ASCII Zahl in 1/10 mm

Spende-Offset abfragen

```
SOH F C S D A - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A V N N N - - - - p p p p p p p p ETB
```

9.8 Service Funktionen

Nullpunkt Abgleich (Y-Wert) einstellen

SOH F C C R - - r V N N N - - - - ETB

Nullpunkt Abgleich (Y-Wert) abfragen

SOH F C C R - - w p p p p p p p p p ETB

V: Vorzeichen des Offsets (+ oder -)

NNN: Wert des Offsets

3-stellige ASCII Zahl in 1/100 mm (-999 ... +999)

Antwort

SOH A V N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Nullpunkt Abgleich (X-Wert) einstellen

SOH F C C T - - r V N N N - - - - ETB

Nullpunkt Abgleich (X-Wert) abfragen

SOH F C C T - - w p p p p p p p p p ETB

V: Vorzeichen des Offsets (+ oder -)

NNN: Wert des Offsets

3-stellige ASCII Zahl in 1/100 mm (-999 ... +999)

Antwort

SOH A V N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Online / Offline einstellen

SOH F C M K C - r M - - - - - - ETB

M: 0 = Offline aus

M: 1 = Offline ein

Online / Offline abfragen

SOH F C M K C - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A M - - - - - - p p p p p p p p ETB

Nach der Umschaltung über Schnittstelle wird das Display automatisch neu initialisiert (bei aktiviertem On/Offline Wechsel auf Online Anzeige).

Nachdruckverhalten einstellen

SOH F C M K D - r N - - - - - - ETB

Nachdruckverhalten abfragen

SOH F C M K D - w p p p p p p p p ETB

N: 0 = Nachdruck komplett

N: 1 = Nachdruck leer

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Winderausgang einstellen

SOH F C M P - - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

Winderausgang abfragen

SOH R C M P - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Zustand der Druckkopfverriegelung abfragen

SOH F C M C A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

N: 0 = Verriegelung offen

N: 1 = Verriegelung geschlossen

Druckkopftemperatur abfragen

SOH F C M C - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

NNN = Wert der Druckkopftemperatur, 3-stellige ASCII Zahl in Grad

Transferbandvorwarnung einstellen

SOH F C M L A - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

Transferbandvorwarnung abfragen

SOH F C M L A - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Transferbandvorwarnungsdurchmesser einstellen

SOH F C M L B - r N N N - - - - - ETB

NNN = 030 ... 090 Durchmesser in mm

Transferbandvorwarnungsdurchmesser abfragen

SOH F C M L B - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Aktuellen Transferbanddurchmesser auslesen

SOH F C M L C - w - - - - - - - ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - - p p p p p p p p ETB

Betriebsart für Transferbandvorwarnung einstellen

SOH F C M L D A r N - - - - - - ETB

N: 0 = Warnung

N: 1 = Geschwindigkeit reduzieren

N: 2 = Fehler

Betriebsart für Transferbandvorwarnung abfragen

SOH F C M L D A w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Reduzierte Druckgeschwindigkeit (TRB Vorwarnung) einstellen

SOH F C M L D B r N N N - - - - ETB

NNN = V_{\min} ... V_{\max} : Reduzierte Druckgeschwindigkeit
(abhängig vom Druckertyp).

Reduzierte Druckgeschwindigkeit (TRB Vorwarnung) abfragen

SOH F C M L D B w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Druckkopfwiderstand einstellen

SOH F C M G - - r N N N N N - - - ETB

NNNNN = Wert des Widerstandes in Ohm.

Druckkopfwiderstand abfragen

SOH F C M G - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Drucklängenkorrektur einstellen

SOH F C M T - - r V N N N - - - - ETB

V: Vorzeichen des Offsets (+ oder -)
NNN: Wert der Drucklängenkorrektur
3-stellige ASCII Zahl in 1/10 % (-100 ... +100)

Drucklängenkorrektur abfragen

SOH F C M T - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A V N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Custom Logo einstellen

SOH F C N R A - r N - - - - - - - ETB

N: 0 = Aus
N: 1 = Ein

Custom Logo abfragen

SOH F C N R A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - - p p p p p p p p ETB

Kilometerstände

Der Kilometerstand des Druckmoduls sowie des Druckkopfes kann über die Schnittstelle nur abgefragt und nicht auf 0 gesetzt werden.

Kilometerstand Druckmodul abfragen

```
SOH F C H A - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N N N N N N N N N p p p p p p p p ETB
```

Kilometerstand Druckkopf abfragen

```
SOH F C H B - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A N N N N N N N N N p p p p p p p p ETB
```

NNNNNNNN = Angabe des Kilometerstandes des Druckmoduls bzw. des Druckkopfes in Meter (z.B. '00000123' = 123 m)

9.9 Datum- und Uhrzeit**Datum einstellen**

```
SOH F C I A - - r D D M O Y Y D W ETB
```

DD = Tag des Monats

MO = Monat

YY = Jahr

DW = Tag der Woche ('00' = Sonntag)

Datum abfragen

```
SOH F C I A - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A D D M O Y Y D W p p p p p p p p ETB
```

Uhrzeit einstellen

```
SOH F C I B - - r H H M I S S A M ETB
```

HH = Stunden

MI = Minuten

SS = Sekunden

AM = Modus ('am' = 12 Stunden Mode AM, 'pm' = 12 Stunden Mode

PM, '—' = 24 Stunden Mode)

Uhrzeit abfragen

```
SOH F C I B - - w p p p p p p p p ETB
```

Antwort

```
SOH A H H M I S S A M p p p p p p p p ETB
```

Uhrzeit automatisch auf Sommer-/Winterzeit umstellen

Da es weltweit keine einheitlichen Regelungen ob und wann in den einzelnen Ländern eine Zeitumstellung zwischen Sommer- und Winterzeit (Normalzeit) stattfindet, unterscheiden wir zwischen folgenden vier Formaten für die Definition von Beginn und Ende der Sommerzeit.

F 0:	Europäisches Format Start der Sommerzeit = letzter Sonntag im März Ende der Sommerzeit = letzter Sonntag im Oktober W: Woche (1 = erste, ..., 5 = letzte) WD: Tag der Woche (0 = Sonntag, ..., 6 = Samstag) MM: Monat (01 = Januar, ..., 12 = Dezember)
F 1:	Festes Datum mit Angabe des Jahres DD: Tag MM: Monat (01 = Januar, ..., 12 = Dezember) YY: Jahr
F 2:	Festes Datum ohne Angabe des Jahres DD: Tag MM: Monat (01 = Januar, ..., 12 = Dezember)
F 3:	Wochentag nach Tag im Monat WD: Tag der Woche (0 = Sonntag, ..., 6 = Samstag) DD: nach Tag (erst der nächste Tag wird berücksichtigt) MM: Monat (01 = Januar, ..., 12 = Dezember)

Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit einstellen

SOH F C I G - - r N - - - - - ETB

Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit abfragen

SOH F C I G - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

N: 0 = Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit Aus

N: 1 = Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit Ein

Beginn der Sommerzeit einstellen

F 0: SOH F C I H - - r F W ; W D ; M M ; H H ; M M ETB

F 1: SOH F C I H - - r F D D ; M M ; Y Y ; H H ; M M ETB

F 2: SOH F C I H - - r F D D ; M M ; H H ; M M ETB

F 3: SOH F C I H - - r F W D ; D D ; M M ; H H ; M M ETB

Beginn der Sommerzeit abfragen

SOH F C I H - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A F W W D M M p p p p p p p p ETB

Die Antwort ist abhängig vom jeweilig eingestellten Format.

Ende der Sommerzeit einstellen

F 0: SOH F C I I - - r F W ; W D ; M M ; H H ; M M ETB

F 1: SOH F C I I - - r F D D ; M M ; Y Y ; H H ; M M ETB

F 2: SOH F C I I - - r F D D ; M M ; H H ; M M ETB

F 3: SOH F C I I - - r F W D ; D D ; M M ; H H ; M M ETB

Ende der Sommerzeit abfragen

SOH F C I I - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A F W W D M M p p p p p p p p ETB

Die Antwort ist abhängig vom jeweilig eingestellten Format.

Zeitverschiebung einstellen

SOH F C I J - - r N N N - - - - ETB

NNN = Minuten

Zeitverschiebung abfragen

SOH F C I J - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N p p p p p p p p ETB

9.10 Passwort

Passwort einstellen

SOH	F	C	K	A	-	-	r	N	N	N	N	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNNN = Eingabe des Passworts,
4-stellige ASCII Zahl (0000 ... 9999)

Passwort abfragen

SOH	F	C	K	A	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	N	N	N	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Funktionsgruppe einstellen

SOH	F	C	K	B	-	-	r	A	B	C	D	E	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

A: Funktionsmenü
0 = Passwort Aus
1 = Passwort Ein

B: CF Karte
0 = Passwort Aus
1 = Standardverzeichnis erlaubt
2 = Passwort Ein

C: nicht belegt

D: Druckerführung
0 = Passwort Aus
1 = nicht belegt
2 = Passwort Ein

E: Favoritenmenü
0 = Passwort Aus
1 = Passwort Ein

Funktionsgruppe abfragen

SOH	F	C	K	B	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	a	b	c	d	e	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Passwort Funktionsmenü einstellen

SOH F C K D A - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Eingabe des Passworts,
4-stellige ASCII Zahl (0000 ... 9999)

Passwort Funktionsmenü abfragen

SOH F C K D A - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Passwort Favoritenmenü einstellen

SOH F C K D B - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Eingabe des Passworts,
4-stellige ASCII Zahl (0000 ... 9999)

Passwort Favoritenmenü abfragen

SOH F C K D B - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Passwort Memory Card Menü einstellen

SOH F C K D C - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Eingabe des Passworts,
4-stellige ASCII Zahl (0000 ... 9999)

Passwort Memory Card Menü abfragen

SOH F C K D C - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

Passwort manuell Drucken einstellen

SOH F C K D D - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Eingabe des Passworts,
4-stellige ASCII Zahl (0000 ... 9999)

Passwort manuell Drucken abfragen

SOH F C K D D - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

9.11 Compact Flash Karte

Speichern eines Layouts auf Compact Flash Karte

SOH F M A O - - r P ETB

O: Ist bereits ein Etikett mit dem eingegebenen Namen vorhanden, wird dieses ohne Abfrage überschrieben sonst erscheint eine Abfrage, ob das Überschreiben gewünscht wird.

P: Dateiname des zu speichernden Etiketts. Laufwerks- und Pfadname sind optional, d.h. der Dateiname kann aus mehr als 8 Zeichen jedoch höchstens 79 Zeichen bestehen.

Datei laden von Compact Flash Karte

SOH F M B - - - r P ETB

P: Dateiname der zu ladenden Datei.

Laufwerks- und Pfadname sind optional, d.h. der Dateiname kann aus mehr als 8 Zeichen jedoch höchstens 79 Zeichen bestehen.

Löschen einer Datei von Compact Flash Karte

SOH F M C - - - r P ETB

P: Dateiname der zu löschenden Datei.

Laufwerks- und Pfadname sind optional, d.h. der Dateiname kann aus mehr als 8 Zeichen jedoch höchstens 79 Zeichen bestehen.

Formatieren der Compact Flash Karte

SOH F M D - - - r P ETB

P: Optionale Laufwerksbezeichnung mit Doppelpunkt (z.B. A:).
Falls kein Laufwerk angegeben wird, wird das aktuell ausgewählte formatiert.

Inhaltsverzeichnis der Compact Flash Karte auslesen

SOH F M G O - - r P ETB

O: Ist O angegeben, werden keine Fehlermeldungen am Drucksystem angezeigt, z.B. wenn keine Karte eingelegt ist.

P: Optionale Laufwerksbezeichnung mit Doppelpunkt (z.B. A:).
Falls kein Laufwerk angegeben wird, wird das aktuell ausgewählte ausgelesen.

Antwort

SOH Datei-/Verzeichnisname ETB

Es wird eine Liste aller Dateieinträge ausgegeben, jeder Eintrag jeweils mit (SOH) und (ETB) ummantelt.

Freien Speicherplatz auslesen

SOH F M H O - - w X p p p p p p p p ETB

O: Ist O angegeben, werden keine Fehlermeldungen am Drucksystem angezeigt, z.B. wenn keine Karte eingelegt ist.

X: Laufwerk [A,B] (optional)

Antwort

SOH A X n n n n - - - p p p p p p p p ETB

X: Laufwerk [A,B]

n: Speicher in KB

Verzeichnis erstellen

SOH F M I O - - r P ETB

O: Ist bereits ein Verzeichnis mit dem angegebenen Namen vorhanden, wird dieses ohne Abfrage überschrieben.
Wird etwas anderes als O eingegeben, erscheint eine Abfrage, ob das Überschreiben gewünscht wird.

P: Laufwerks- und Pfadbezeichnung

Verzeichnis löschen

SOH F M J - - - r P ETB

P = Laufwerks- und Pfadbezeichnung

**HINWEIS!**

Das aktuelle Verzeichnis kann nicht gelöscht werden.

Verzeichnispfad löschen

SOH F M J A - - - r P ETB

Löscht das angegebene Verzeichnis inkl. aller sich darin befindlichen Unterverzeichnisse und Dateien.

Standard-Verzeichnis wechseln

SOH F M K - - - r P ETB

P: Laufwerks- und Pfadbezeichnung

Aktuelles Verzeichnis auslesen

SOH F M K - - - w ETB

Antwort

SOH A P ETB

P: aktuelles Verzeichnis

Standardverzeichnis für Dateiauswahl über IO einstellen

SOH F M K B - - r N ETB

N = Verzeichnispfad

Standardverzeichnis für Dateiauswahl über IO abfragen

SOH F M K B - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Datei vom Direktdrucksystem übertragen

SOH F M L - - - w P ETB

P: Dateiname der zu übertragenden Datei. Laufwerks- und Pfadname sind optional, d.h. der Dateiname kann aus mehr als 8 Zeichen jedoch höchstens 79 Zeichen bestehen.

Antwort

SOH A F * S ETB Daten

F: Dateiname

S: Dateigröße in Byte

Daten: Binäre Daten

Abfrage ob Datei existiert

SOH F M M - - - w P ETB

P: Dateiname der zu übertragenden Datei. Laufwerks- und Pfadname sind optional, d.h. der Dateiname kann aus mehr als 8 Zeichen jedoch höchstens 79 Zeichen bestehen.

Antwort

SOH A X P ETB Daten

X: 0 = Datei existiert nicht

1 = Datei existiert

P = Dateiname

Größe der Compact Flash Karte auslesen

SOH F M P O - - w X ETB

O: Ist O angegeben, werden keine Fehlermeldungen am Drucksystem angezeigt, z.B. wenn keine Karte eingelegt ist.

X: Laufwerk [A,B] (optional)

Antwort

SOH A D n n n n - - - X ETB

X: Laufwerk [A,B]

n: Speicher in KB

D: abgefragtes Laufwerk

Status des Laufwerks

SOH	F	M	S	-	-	-	w	X	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

X: Laufwerk [A,B]

Antwort

SOH	A	X	S	ETB
-----	---	---	---	-----

X: Laufwerk [A,B]

S: Status

0: kein Speichermedium

1: nicht formatiert

2: Bereit

3: nicht ermittelbar

9.12 Drucken

Zeilenzahl einstellen (n-stellig)

SOH F B A A - - r N ETB

N = Angabe der Zeilenzahl ASCII (1, 10, 100, ...)

Zeilenzahl abfragen

SOH F B A A - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - p p p p p p p p ETB

Start-/Stopp Kommando

Zusätzlich zum eigentlichen Start-/Stopp Kommando kann auch über den Parameter-/Remotesatz der Druckauftrag unterbrochen werden.

SOH F D - - - - r N - - - - - ETB

N: 0 = Druck anhalten

N: 1 = Druck fortsetzen

N: 2 = Druckauftrag abrechnen, wenn er bereits gestoppt ist

Fehler zurücksetzen

Fehler zurücksetzen

SOH F C M H - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Angabe der aktuellen Fehler ID oder '9999'

Fehler abfragen

SOH F C M H - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N 0 0 0 0 p p p p p p p p ETB

Fehler ID und Fehlertext auslesen

SOH F C M H A - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N ; Fehlertext ; p p p p p p p p ETB

Stückzahl des Druckauftrages

Mit Hilfe dieser Kommandos kann der Host-Rechner folgende Stückzahlen abfragen:

Gesamtstückzahl des aktuellen Druckauftrages

SOH	F	B	B	A	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Anzahl noch zu druckender Etiketten

SOH	F	B	B	B	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Anzahl bereits gedruckter Etiketten

SOH	F	B	B	C	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Das Druckmodul sendet im Anschluss an eines dieser Kommandos die entsprechende Stückzahl als 4- bzw. 5-stelligen ASCII-Wert in einem Antwortsatz zurück.

Antwort

SOH	A	N	N	N	N	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Des Weiteren kann mit diesem Satz die Stückzahl des Druckauftrages an das Druckmodul übertragen werden.

Stückzahl des Druckauftrages

SOH	F	B	B	A	-	-	r	N	N	N	N	N	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNNNN = 5-stellige Stückzahl des Auftrages

Druck starten

SOH	F	B	C	-	-	-	r	S	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Dieses Kommando startet den im Moment im Druckmodul eingestellten Druckauftrag. Es werden die aktuellen Parameter wie Druckmode, Geschwindigkeit, Initialisierung, etc. verwendet.

S = x: sortiert (gedruckt werden z.B. Seiten 1-5, dann wieder 1-5, usw.)

S = 1: unsortiert (gedruckt wird x-Mal Seite 1, dann x-Mal Seite 2, usw.)

SOH	F	B	D	-	-	-	r	S	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Druck starten (siehe oben), aber ohne Abreißkanten-Offset.

SOH	F	B	E	-	-	-	r	n	n	n	n	n	n	n	n	n	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Mit diesem Kommando wird der Druckjob-Bezeichner, der im 'drucken' bzw. 'gestoppt'-Fenster erscheint, für einen Druckauftrag vergeben. Für den Fall, dass nur Leerzeichen übertragen werden, wird der Druckjob-Bezeichner gelöscht und im Display erscheint 'noname'.

Initialisierung der Seitenverwaltung

SOH	F	B	F	-	-	-	r	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	-----

Auswahl der aktuellen Seite

SOH	F	B	G	-	-	-	r	P	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

P = Aktuelle Seitennummer [1 ... 9]

Reihenfolge der zu druckende Seiten auswählen

SOH	F	B	H	-	-	-	r	P ₁	P ₂	P ₃	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	----------------	----------------	----------------	-----

P₁; P₂; ... = zu druckende Seiten

Generierung der Seite ohne Druckstart

SOH	F	B	I	-	-	-	r	S	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Mit diesem Kommando wird die entsprechende Seite nur generiert, d.h. es wird kein Druckstart Signal gesendet.

S: x = sortiert (gedruckt werden z.B. Seiten 1-5, dann wieder 1-5, usw.)

S: 1 = unsortiert (gedruckt wird x-Mal Seite 1, dann x-Mal Seite 2, usw.)

Vorschub

Parametersatz um einen Vorschub auszulösen

SOH	F	E	-	-	-	-	r	-	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Testdruck

Parametersatz um einen Testdruck auszulösen

SOH	F	F	-	-	-	-	r	-	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Statusdruck

Parametersatz um den Statusreport zu drucken

SOH	F	C	M	Q	-	-	r	N	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N: 0 = Druckereinstellungen

N: 1 = Barcodes

N: 2 = Fonts

Druckaufträge abbrechen

Parametersatz um alle aktiven Druckaufträge abzuberechnen

SOH	F	G	A	-	-	-	r	N	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N: - = Aktive Druckaufträge abbrechen und alle Etikettendaten löschen.

N: 1 = Aktive Druckaufträge abbrechen und Etikettendaten erhalten.

Bei der Ausführung dieses Kommandos werden:

- evtl. anstehende Fehler quittiert
- evtl. anstehende Bedienereingaben abgebrochen

9.13 Emulation

Emulation einstellen

SOH	F	Z	-	-	-	-	r	N	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N: 0 = CVPL (Carl Valentin Programming Language)

N: 1 = ZPL II® (Zebra Programming Language)

Emulation abfragen

SOH	F	Z	-	-	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	-	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

10 Parametersätze für Optionen

10.1 WLAN (Wireless Local Area Network)

Verbindungsstatus abfragen

SOH F C W C - - w p p p p p p p p p ETB

N: 0 = Nicht verbunden

N: 1 = Verbunden

Antwort

SOH A N i p p p p p p p p p ETB

DHCP Unterstützung einstellen

SOH F C W D - - r x ETB

x: 0 = Aus

x: 1 = Ein

DHCP Unterstützung abfragen

SOH F C W D - - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A x i p p p p p p p p p ETB

Verschlüsselungstyp einstellen

SOH F C W E - - r x ETB

x: 0 = Aus

x: 1 = WEP64

x: 2 = WEP128

x: 3 = WPA

x: 4 = WPA2

Verschlüsselungstyp abfragen

SOH F C W E - - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A x ; p p p p p p p p p ETB

MAC Adresse auslesen

SOH F C W F - - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N ; p p p p p p p p p ETB

N: Zeichenkette

Gateway Adresse einstellen (hier z.B. 192.168.1.2)

SOH F C W G - - r x ETB

x = 192.168.1.2

Gateway Adresse abfragen

SOH F C W G - - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A 1 9 2 . 1 6 8 . 1 . 2 ; p p p p p p p p p ETB

IP Adresse einstellen (hier z.B. 192.168.1.21)

SOH F C W I - - r x ETB

x = 192.168.1.21

IP Adresse abfragen

SOH F C W I - - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A 1 9 2 . 1 6 8 . 1 . 2 1 ; p p p p p p p p p ETB

WPA/WPA2 Verschlüsselung eingeben

SOH F C W K - - r x ETB

x = Hex String, 64 Zeichen oder ASCII, max. 63 Zeichen

Antwort

SOH A x ; ETB

Netzmaske einstellen (hier z.B. 255.255.255.0)

SOH F C W M - - r x ETB

x = 255.255.255.0

Netzmaske abfragen

SOH F C W M - - w p p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A 2 5 5 . 2 5 5 . 2 5 5 . 0 ; p p p p p p p p p ETB

Serverport abfragen (hier z.B. 9001)

SOH F C W P - - w p p p p p p p p p ETB

Wertebereich für x = 1 ... 65535

Antwort

SOH A 9 0 0 1 ; p p p p p p p p p ETB

Konfiguration erneut aus WLAN Modul lesen und im Drucker übernehmen

SOH F C W R - - r p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N ; p p p p p p p p ETB

N: OK

N: Error

SSID (Service Set Identifier) einstellen (hier z.B. TESTWLAN)

SOH F C W S - - r x ETB

x = TESTWLAN

SSID Identifikation abfragen

SOH F C W S - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A T E S T W L A N ; p p p p p p p p ETB

WEP64 Verschlüsselung einstellen

SOH F C W V - - r x ETB

x = Hex String, 10 Zeichen

Antwort

SOH A x ; ETB

WEP128 Verschlüsselung einstellen

SOH F C W W - - r x ETB

x = Hex String, 26 Zeichen

Antwort

SOH A x ; ETB

Einstellungen speichern & Neustart des WLAN Moduls

SOH F C W X - - r - - - - - - - - ETB

Antwort

SOH A N i p p p p p p p p ETB

N: OK

N: Error

Highspeed Datenverbindung einstellen

SOH F C W H - - r x ETB

Diese Einstellung wird druckerseitig und falls eine aktive Verbindung zum WLAN Modul besteht auch im WLAN Modul durchgeführt. Anschließend wird der Drucker neu gestartet.

x: 0 = Normale Geschwindigkeit (115200 Baud, kein Handshake)
 x: 1 = Highspeed Geschwindigkeit (921600 Baud (einstellbar), RTS/CTS Handshake)

Highspeed Datenverbindung abfragen

SOH F C W H - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A x p p p p p p p p ETB

Highspeed Baudrate einstellen

SOH F C W B - - r b ETB

Diese Einstellung wird druckerseitig und falls eine aktive Verbindung zum WLAN Modul besteht auch im WLAN Modul durchgeführt. Anschließend wird der Drucker neu gestartet.

b = Baudrate (115200, 230400, 460800, 921600)

Highspeed Baudrate abfragen

SOH F C W B - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A b p p p p p p p p ETB

10.2 Etikettenapplikator

Betriebsart einstellen

SOH	F	C	P	A	-	-	r	N	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N = 0 – Aus

N = 1 – Stempeln

N = 2 – Blasen

N = 3 – Anrollen

Betriebsart abfragen

SOH	F	C	P	A	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N = aktuelle Betriebsart (siehe oben)

Applikationsmodus einstellen

SOH	F	C	P	B	-	-	r	N	-	-	-	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N = 0 – Drucken-Applizieren

N = 1 – Applizieren-Drucken

Applikationsmodus abfragen

SOH	F	C	P	B	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	-	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N = aktueller Applikationsmodus (siehe oben)

Verzögerung Stützluft Ein einstellen

SOH	F	C	P	C	-	-	r	N	N	N	N	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNNN = Verzögerungszeit in ms [0 ... 2500]

Verzögerung Stützluft Ein abfragen

SOH	F	C	P	C	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	N	N	N	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNNN = aktuelle Verzögerung Stützluft Ein(siehe oben)

Verzögerung Stützluft Aus einstellen

SOH F C P D - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Verzögerungszeit in ms [0 ... 2500]

Verzögerung Stützluft Aus abfragen

SOH F C P D - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNNN = aktuelle Verzögerung Stützluft Aus (siehe oben)

Vakuumüberwachung einstellen

SOH F C P E - - r N - - - - - - ETB

N = 0 – Aus

N = 1 – Ein

Vakuumüberwachung abfragen

SOH F C P E - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

N = aktuelle Vakuumüberwachung (siehe oben)

Blaszeit einstellen

SOH F C P F - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Blaszeit in ms [0 ... 2500]

Blaszeit abfragen

SOH F C P F - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNNN = aktuelle Blaszeit (siehe oben)

Warteposition (Blasen & Applizieren-Drucken) einstellen

SOH F C P G - - r N - - - - - - ETB

N = 0 – Oben

N = 1 – Unten

Warteposition (Blasen & Applizieren-Drucken) abfragen

SOH F C P G - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

N = aktuelle Warteposition (siehe oben)

Anrollzeit einstellen

SOH	F	C	P	H	-	-	r	N	N	N	N	-	-	-	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNNN = Anrollzeit in ms [0 ... 5000]

Anrollzeit abfragen

SOH	F	C	P	H	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N	N	N	N	-	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

NNNN = aktuelle Anrollzeit (siehe oben)

Applikator Inputs abfragen

SOH	F	C	P	I	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N ₁	N ₂	N ₃	N ₄	N ₅	-	-	-	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N₁N₂N₃N₄N₅ = aktueller Zustand der Applikator Inputs

N₁ = 1 - Vorspendetaste gedrückt

N₂ = 1 - Stempel in Endlage oben

N₃ = 1 - Stempel in Endlage unten

N₄ = 1 - Druckluft vorhanden

N₅ = 1 - Vakuum am Stempel vorhanden

Applikator Outputs einstellen

SOH	F	C	P	J	-	-	r	N ₁	N ₂	N ₃	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	-	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---	-----

N₁ = 1 - Stempel nach unten bewegen

N₂ = 1 - Stempel nach oben bewegen

N₃ = 1 - nicht belegt

N₄ = 1 - nicht belegt

N₅ = 1 - Blasluft ein

N₆ = 1 - Stützluft ein

N₇ = 1 - Unterdruck (Stempel) ein

Applikator Outputs abfragen

SOH	F	C	P	J	-	-	w	p	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Antwort

SOH	A	N ₁	N ₂	N ₃	N ₄	N ₅	N ₆	N ₇	-	p	p	p	p	p	p	p	ETB
-----	---	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

N₁N₂N₃N₄N₅N₆N₇ = aktueller Zustand der Applikator Outputs (siehe oben)

Reinigungszeit einstellen

SOH F C P K - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Reinigungszeit in ms [0 ... 2500]

Reinigungszeit abfragen

SOH F C P K - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNNN = aktuelle Reinigungszeit (siehe oben)

Timeout Hub einstellen

SOH F C P L - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Aufwärts-/Abwärtsbewegung des Stempels in ms [0 ... 5000]

Timeout Hub abfragen

SOH F C P L - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p P p p p p p p ETB

Druckluftüberwachung einstellen

SOH F C P M - - r N - - - - - - - - ETB

N = 0 – Aus

N = 1 – Ein

Druckluftüberwachung abfragen

SOH F C P M - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - - - p p p p p p p p ETB

N = aktuelle Druckluftüberwachung (siehe oben)

Andruckzeit einstellen

SOH F C P N - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Andruckzeit in ms [0 ... 5000]

Andruckzeit abfragen

SOH F C P N - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNNN = aktuelle Andruckzeit

Verzögerung Vakuum Ein einstellen

SOH F C P O - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Verzögerungszeit in ms [0 ... 2500]

Verzögerung Vakuum Ein abfragen

SOH F C P O N - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNNN = aktuelle Verzögerung Vakuum (siehe oben)

Verzögerung Vakuum Aus einstellen

SOH F C P P - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Verzögerungszeit in ms [0 ... 2500]

Verzögerung Vakuum Aus abfragen

SOH F C P P - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNNN = aktuelle Verzögerung Vakuum (siehe oben)

Querachse einstellen

SOH F C P R - - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Ein

Querachse abfragen

SOH F C P R - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Appliziersignal einstellen

SOH F C P S - - r N - - - - - - ETB

N: 0 = Aus

N: 1 = Druckposition

N: 2 = Applizierposition

Appliziersignal abfragen

SOH F C P S - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N - - - - - - p p p p p p p p ETB

Verzögerung Endlage unten einstellen

SOH F C P U - - r N N N N - - - - ETB

NNNN = Verzögerungszeit in ms [0 ... 1000]

Verzögerung Endlage unten abfragen

SOH F C P U - - w p p p p p p p p ETB

Antwort

SOH A N N N N - - - - p p p p p p p p ETB

NNNN = aktuelle Verzögerung Endlage unten (siehe oben)

11 Konfiguration & Status

Konfiguration permanent speichern

Sollen die umseitig beschriebenen Einstellungen permanent im Druckmodul gespeichert werden, muss folgendes Kommando an das Druckmodul übertragen werden.

```
SOH F X - - - - r N - - - - - - - - ETB
```

N: 0 = Aktuelle Parameter speichern

N: 1 = Alle Parameter auf Defaultwerte setzen

Anschließend führt das Druckmodul einen Neustart durch

Konfiguration auslesen

```
SOH F X - - - - w - - - - - - - - ETB
```

Das Druckmodul sendet als Antwort alle aktuellen Einstellungen als Parametersätze.

Statusabfrage

Über die serielle Schnittstelle können HOST-Rechner Statusinformationen des Druckmoduls erhalten.

Die Statusanfrage hat folgendes Datenformat:

```
SOH S ETB
```

Statusrückmeldung

Nach Empfangen der Statusabfrage sendet das Druckmodul die entsprechende Statusrückmeldung.

Datenformat der Statusrückmeldung

```
SOH 1. Byte          2. Byte          5. - 1. Stelle ETB
      8 7 6 5 4 3 2 1 8 7 6 5 4 3 2 1
```

1. Byte	=	1. Statusbyte
		8. Bit = frei
		7. Bit = immer gesetzt
		6. Bit = frei
		5. Bit = 1 = Druckauftrag läuft 0 = Stückzahl (0 = kein Druckauftrag)
		4. Bit = 1 = Stopptaste betätigt 0 = Stopptaste nicht betätigt
		3. Bit = Messerfehler (0 = kein Fehler; 1 = Fehler)
		2. Bit = Etikettenband (0 = kein Fehler; 1 = Fehler)
		1. Bit = Transferband (0 = kein Fehler; 1 = Fehler)
2. Byte	=	2. Statusbyte
		8. - 4. Bit = frei
		3. Bit = Compact Flash Karte
		2. Bit = Maskensatz
		1. Bit = Druckkopftemperatur
5.-1. Stelle	=	Stückzahl 5-stellig als ASCII Zeichen min. '00000' / max. '65535'

11.1 Autostatus

Die Druckmodule verfügen über eine Autostatusfunktion, d.h. bei bestimmten Betriebszuständen sendet das Druckmodul aktiv den entsprechenden Status. Dieser kann über die serielle Schnittstelle angefordert werden.

Um den Autostatus zu aktivieren muss der Hostrechner an das Druckmodul folgendes Kommando schicken:

```
SOH G 1. Byte 2. Byte ETB
```

Jede der unten aufgeführten Meldungen, die vom Druckmodul überwacht und gesendet werden, ist mit einem gesetzten Bit (siehe untenstehende Aufstellung 1. Byte und 2. Byte) dem Druckmodul über die Autostatus Anforderung mitzuteilen. Das Druckmodul sendet dann nach jeder erfüllten Bedingung die entsprechende Meldung (Antwort) an den Hostrechner.

Vorgesehen sind folgende Meldungen:

1 Beginn der Generierung

2 Ende der Generierung

Das Druckmodul sendet diesen Status, wenn die Daten für ein komplettes Etikett generiert wurden. Der Testdruck wird nicht berücksichtigt. Bei Numeratoren/Datumsvariablen sendet das Druckmodul für jedes Etikett einen Status Zyklus (Beginn, Ende)

3 Beginn des Drucks

4 Ende des Drucks

Beginn des Drucks wird gesendet, wenn die generierten Daten gedruckt werden.

Ende des Drucks wird gesendet, wenn der Druck des Etiketts fertig ist und der Motor steht.

5 Start der Schnittbewegung

6 Ende der Schnittbewegung

Dieser Status beschreibt die Messerbewegung. Hier kann evtl. auf Timeout bei Ende der Schnittbewegung überprüft werden → Fehler.

7 Start der Vorschubbewegung

8 Ende der Vorschubbewegung

Dieser Status wird gesendet, wenn eine zusätzliche Vorschubbewegung (Spendekante, Messer, Abreißkante) ausgeführt wird.

9 Start eines Druckauftrags

10 Ende des Druckauftrags

Dieser Status signalisiert den Beginn und das Ende eines kompletten Druckauftrages (1...99999 Etiketten). Er wird in allen Betriebsarten aktiv.

11 Fehlerzustand

Diese Statusmeldung wird gesendet, wenn ein beliebiger Fehler auftritt.

12 Druck angehalten

Diese Meldung wird gesendet, wenn der Druckvorgang angehalten wird.

13 Druck fortgesetzt

Diese Meldung wird gesendet, wenn der Druckvorgang fortgesetzt wird.

Das Druckmodul sendet den Autostatus in folgendem Format zum Hostrechner:

SOH	G	1. Byte	2. Byte	ETB
-----	---	---------	---------	-----

1. Byte

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 8. Bit = Start Generierung | 4. Bit = Start Schnitt |
| 7. Bit = Ende Generierung | 3. Bit = Ende Schnitt |
| 6. Bit = Start Druck | 2. Bit = Start Vorschub |
| 5. Bit = Ende Druck | 1. Bit = Immer 0 |

2. Byte

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 8. Bit = Ende Vorschub | 4. Bit = Frei |
| 7. Bit = Start Druckauftrag | 3. Bit = Druck angehalten |
| 6. Bit = Ende Druckauftrag | 2. Bit = Druck fortgesetzt |
| 5. Bit = Fehler | 1. Bit = Immer 0 |



HINWEIS!

Bit 1 muss im 1. Byte und im 2. Byte immer 0 sein, da das Druckmodul sonst evtl. SOH oder ETB erkennen könnte.

Bei der Statusmeldung des Druckmoduls an den Hostrechner ist immer mindestens 1 Bit gesetzt. Es kann jedoch auch vorkommen, dass mehrere Bits gleichzeitig gesetzt sind.

Bei der Statusanforderung des Hostrechners an das Druckmodul können ebenfalls mehrere Bits gleichzeitig gesetzt sein.

Die Autostatusanforderung wird im Druckmodul nicht gespeichert, d.h. er ist nach dem Aus-/Einschalten auf 0 gesetzt. Er muss also nach jedem Einschalten neu angefordert werden.

Beispiel

Das Druckmodul soll den Start des Druckauftrags überwachen. Hierzu sendet der Hostrechner folgende Anforderung an das Druckmodul.

SOH	G	00000000	01000000	ETB
-----	---	----------	----------	-----

Nach erfüllter Bedingung (= Start des Druckauftrags) sendet das Druckmodul die folgende Meldung an den Hostrechner:

SOH	G	00000000	01000000	ETB
-----	---	----------	----------	-----

Die Antwort stimmt inhaltlich immer mit dem Formatsatz überein.

12 Monitored Printing (Überwacher Druck)

Dieses Protokoll ersetzt den veralteten Autostatus. Im Gegensatz zum Autostatus handelt es sich hierbei nicht um ein Binärprotokoll, sondern um ein textbasierendes Protokoll bei dem die Kommandos als englischer Klartext versendet werden. Das hat den Vorteil einer sehr schnellen und einfachen Fehlersuche und Entwicklung. Der Nachteil des größeren Datenvolumens spielt heutzutage eine geringere Rolle.

12.1 Kurzeinführung

Um den überwachten Druck zu aktivieren:

(SOH)FHM---rSE(ETB)

(SOH)FHA---r2(ETB)

12.2 Parametersätze (Host – Drucker)

Konvention: # - SOH * - ETB

Befehl: Überwachungsmodus einstellen.

Syntax: #FHM---rSEPnnnCnFn*

Beispiel: #FHM---rSP10E*

Beschreibung: Aktiviert die Weiterleitung bestimmter Ereignisse an den Server. Die Ereignisse sind:

S - (Start/Stop): Druckbeginn, Druckende, Druck anhalten, fortsetzen, abbrechen.

E - (Error): Fehler aufgetreten, Fehler quittiert.

C - (photoCell): Lichtschrankentest aktivieren (n=1)/abschalten (n=0)

F - Encoder Profile aktivieren (n=1)/abschalten (n=0)

P - (Progress): Druckfortschritt, gibt die Anzahl bereits gedruckter Etiketten an. Im Standardfall ist das Intervall zwischen zwei Ereignissen ein Etikett. Wird eine Zahl hinter dem Flag angegeben, wird ein Event alle *nnn* Etiketten ausgegeben (siehe Beispiel). Bei Mehrbahndruck wird das Event ausgelöst, sobald das angegebene Intervall erreicht oder zum ersten Mal überschritten wurde. (Beispiel: 3 Bahnen, Intervall 4, 20 Etiketten insgesamt. Event bei Etikett 6,9,12 und 18).

Befehl: Überwachung aktivieren, abschalten.

Syntax: #FHA---rn*

Beispiel: #FHA---r2*

Beschreibung: aktiviert, deaktiviert die Überwachung (n=[0,2]);
 ,0' - deaktiviert die Überwachung nach Abschluss des Druckauftrags,
 ,1' - reserviert
 ,2' - Aktiviert die Überwachung für den aktuellen Port.

12.3 Direktabfragen

Befehl: Druckstatus anfordern.

Syntax: #FHS---r*

Beispiel: #FHS---r*

Beschreibung: fordert Client auf, den aktuellen Status zu versenden.

Befehl: Userkommando an Druckauftragversender.

Syntax: #FHU---r*Daten**

Beispiel: #FHU---rSE*

Beschreibung: Sendet #*Daten** an den Druckauftragversender. Max. 100 Zeichen.

12.4 Antwortsätze (Drucker – Host)

Event: Druckstart

Satz: #HSStart-*Pagename-Labelsrequested**

Beispiel: #HSStart-NoName1-100*

Beschreibung: Gibt den Beginn eines Druckauftrags incl. Seitenname und Anzahl der zu druckenden Etiketten an.

Event: Druck fertig

Satz: #HSDone-*Pagename-Labelsprinted**

Beispiel: #HSDone-NoName1-100*

Beschreibung: Gibt den Abschluss eines Druckauftrags incl. Seitenname und Anzahl gedruckter Etiketten an.

Event: Druck angehalten

Satz: #HSHold-*Pagename-Labelsprinted**

Beispiel: #HSHold-NoName1-10*

Beschreibung: Gibt das Anhalten des Drucks an incl. Seitenname und Anzahl gedruckter Etiketten an. Tritt auf, wenn der Benutzer den Druck angehalten hat, bzw. nach Auftreten eines Fehlers.

Event: Druck fortgesetzt.

Satz: #HSContinue-*Pagename-Labelsprinted**

Beispiel: #HSContinue-NoName1-55*

Beschreibung: Gibt das Fortsetzen des Drucks incl. Seitenname und Anzahl gedruckter Etiketten an. Tritt auf, wenn der Benutzer den Druck wieder aufnimmt.

Event: Druckabbruch

Satz: #HSAborted-*Pagename-Labelsprinted**

Beispiel: #HSAborted-NoName1-57*

Beschreibung: Gibt den Abbruch des Drucks incl. Seitenname und Anzahl gedruckter Etiketten an.

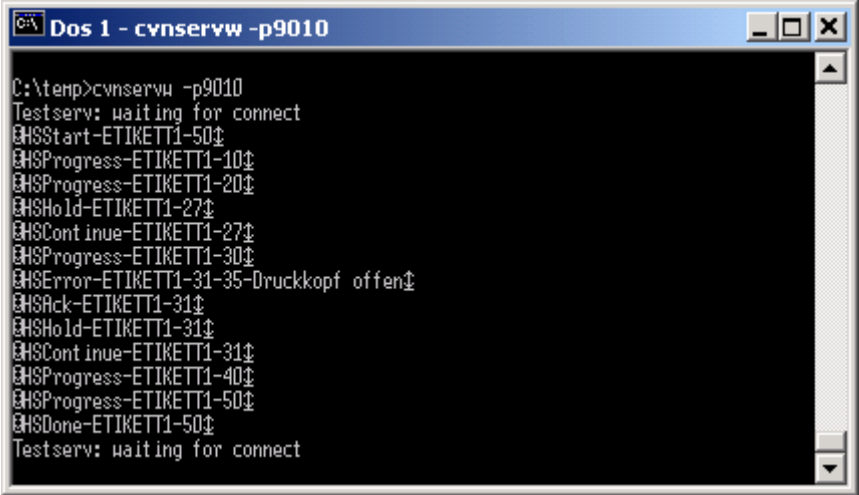
Event: Fehler**Satz:** #HSError-*Pagename-Labelsprinted-ErrorID-ErrorMessage****Beispiel:** #HSError-NoName1-57-28-Messerfehler***Beschreibung:** Gibt das Auftreten eines Fehlers incl. Seitennamen, Anzahl gedruckter Etiketten, FehlerID und Fehlertext an.**Event:** Bestätigung eines Fehlers am Drucker.**Satz:** #HSAck-*Pagename-Labelsprinted* ***Beispiel:** #HSAck-NoName1-57***Beschreibung:** Gibt die Quittierung eines Fehlers incl. Seitennamen und Anzahl gedruckter Etiketten an.**Event:** Druckfortschritt**Satz:** #HSProgress-*Pagename-Labelsprinted* ***Beispiel:** #HSProgress-NoName1-60***Beschreibung:** Gibt den Fortschritt des Druckauftrags incl. Seitennamen und Anzahl gedruckter Etiketten an. Dieses Event wird auch als Antwortsatz für Statusanfrage zurückgegeben, falls der Drucker am Drucken ist.**Event:** Lichtschrankenwert**Satz:** #HSPhotocell-DLS:xxx-RLS:xxx***Beispiel:** #HSPhotocell-DLS:3.8-RLS:1.9***Beschreibung:** Gibt die Werte der Durchlicht-Lichtschranke und Reflexions-Lichtschranke zurück. Die Prüfung erfolgt alle 5 ms, nur Änderungen werden gesendet.**Event:** Encoder-Profile**Satz:** # HSEnc-Dist:xxx-Speed:xxx***Beispiel:** # HSEnc-Dist:120-Speed:202***Beschreibung:** Erstellt das Profil der Geschwindigkeitsentwicklung der Verpackungsmaschine während eines Druckes.**Event:** Antwort auf Statusanfrage (#FHS---r*)**Beschreibung:** Das jeweils aktuelle Druckevent wird zurückgegeben.

12.5 Beispietikett

Ein einfaches Etikett mit Überwachung aller Parameter mit Ausgabe des Fortschritts alle 10 Etiketten könnte wie folgend aussehen:

```
FHM---rSP10E
//Ueberwachung einschalten
FHA---r2
// JOBNAME: "ETIKETT1"
FBE---rETIKETT1
// TYPE: Endlosetiketten
// HEIGHT: 20.00 mm
// GAPLENGTH: 2.00 mm
// COLUMNS: 1
// COLUMN DISTANCE: 100.00 mm
FCDA--r1-----
FCCL--r0002000-
FCCM--r00000---
FCCHA-r1-----
FCCHB-r999-----
// SPEED: 50 mm/s
FCAA--r050-----
// CONTRAST: 200%
FCAB--r200-----
// LABELCONTROL: 0
FCDE--r0-----
// RIBBONCONTROL: 1
// RIBBONSENS: 0
FCDB--r10-----
// MATERIAL: Typ 1
FCDNA-r0-----
FCDNB-r1-----
FCDNC-r0000----
// SCAN MODE: 0
// SCAN PORT: 0
// NO READ: 0
// FEED LABEL: 0
FCDM--r0000----
// MIRROR LABEL: Nein
FCDO--r0-----
// TEXT (1/100 mm)
AM[1]1407;6907;0;4;0;3;398;398;8
BM[1]Test
// SETLINENO: 1 lines
FBAA--r1
// SETCOPIES: 1
FBBA--r00050---
// PRINT
FBC---r-----
```

Die Serverausgaben sehen beispielsweise wie folgt aus:



```

C:\temp>cvnservw -p9010
Testserv: waiting for connect
#MSstart-ETIKETT1-50#
#MSProgress-ETIKETT1-10#
#MSProgress-ETIKETT1-20#
#MSHold-ETIKETT1-27#
#MSContinue-ETIKETT1-27#
#MSProgress-ETIKETT1-30#
#MSError-ETIKETT1-31-35-Druckkopf offen#
#MSAck-ETIKETT1-31#
#MSHold-ETIKETT1-31#
#MSContinue-ETIKETT1-31#
#MSProgress-ETIKETT1-40#
#MSProgress-ETIKETT1-50#
#MSDone-ETIKETT1-50#
Testserv: waiting for connect
  
```

13 Schriftmuster

13.1 Bitmap Fonts (nicht proportional)

Font 01 (8 x 11) Verhältnis 3:3
 Font 02 (12 x 17) Verhältnis 3:3
 Font 03 (18 x 26) Verhältnis 2:2
 Font 04 (40 x 56) Verhältnis 1:1
 Font 05 (18 x 32 mit Unterlängen) Verhältnis 2:2
 Font 07 (12 x 22 mit Unterlängen) Verhältnis 2:2

13.2 Bitmap Fonts (proportional)

Font 21 (10 proportional) Verhältnis 3:3
 Font 22 (18 proportional) Verhältnis 2:2
 Font 23 (26 proportional) Verhältnis 2:2
 Font 24 (56 proportional) Verhältnis 1:1
 Font 28 (40 proportional) Verhältnis 1:1
 Font 29 (8 proportional) Verhältnis 5:5

13.3 Vektor Fonts

Absender (Baskerville)

Gold, Petra (Swiss Light)

Name, Vorname (Helvetica Bold)

Goldstraße 456 (Swiss Light)

Straße, Hausnummer (Helvetica Bold)

23456 Golddorf (Swiss Light)

PLZ, Ort (Helvetica Bold)

Musterlieferung

Bitte bestätigen Sie

den Empfang. (Brush Script)

Das ist ein Musteretikett
 für die Darstellung der
 Schriftarten (Monospace)

Empfänger (Baskerville)

Mustermann, Max (Helvetica Roman)

Name, Vorname (Helvetica Bold)

Musterstraße 123 (Helvetica Roman)

Straße, Hausnummer (Helvetica Bold)

45678 Musterstadt (Helvetica Roman)

PLZ, Ort (Helvetica Bold)

14 Index

#

*FBAA, Zeilenzahl	92
*FBBA, Gesamtstückzahl Druckauftrag	93
*FBBB, Noch zu druckende Etiketten.....	93
*FBBC, Bereits gedruckte Etiketten	93
*FBC, Druck starten	94
*FBD, Druck starten (ohne Abreißkanten-Offset	94
*FBE, Druck starten (Druckjob Bezeichner vergeben).....	94
*FBF, Initialisierung Seitenverwaltung.....	94
*FBG, Auswahl aktuelle Seite.....	94
*FBH, Reihenfolge Seiten.....	94
*FBI, Generierung Seite ohne Druckstart.....	94
*FCAA, Druckgeschwindigkeit	60
*FCAB, Brennstärke	56
*FCB, Etikett messen	53
*FCCA, Etiketten-Synchronisierung beim Einschalten.....	64
*FCCB, Buzzer.....	62
*FCCBB, Displayhelligkeit	63
*FCCD, Y-Offset.....	78
*FCCE, X-Offset.....	78
*FCCF, Spendepegel Lichtschranke.....	66
*FCCFA, Empfindlichkeit Spende-Lichtschranke.....	66
*FCCG, Abreißkanten-Offset	78
*FCCHA, Mehrbahnen Druck (Anzahl Bahnen).....	55
*FCCHB, Mehrbahnen Druck (Bahnenbreite).....	55
*FCCJ, Ausrichtung.....	55
*FCCK, Tastaturbelegung	62
*FCCL, Etikettenlänge	54
*FCCM, Schlitzlänge	54
*FCCN, Codepage	61
*FCCO, Etikettenbreite	54
*FCCP, Externe Druckparameter.....	61
*FCCR, Nullpunkt Abgleich (Y-Wert)	79
*FCCT, Nullpunkt Abgleich (X-Wert).....	79
*FCDA, Etikettentyp	53
*FCDB, Transferbandüberwachung	60
*FCDC, Betriebsart (Spende I/O).....	66
*FCDE, Etiketten-Lichtschranke	53
*FCDEA, Abtastposition	57
*FCDEB, Empfindlichkeit Durchlicht-Lichtschranke.....	57
*FCDEC, Empfindlichkeit Reflexions-Lichtschranke.....	57
*FCDGA, Etiketten-Fehlerlänge.....	54
*FCDGB, Synchronisieren	55
*FCDI, Druckersprache	61
*FCDJC, CMI Länge.....	65
*FCDK, Feldverwaltung	60
*FCDN, Etikett drehen.....	56
*FCDNC, Materialauswahl.....	57
*FCDO, Etikett spiegeln.....	56
*FCDS, Etikett spiegeln/drehen	56
*FCDU, Bedienerführung.....	62
*FCDW, Warmstart.....	63

*FCDX, Autoload.....	63
*FCFF, Schnittstellenparameter.....	72
*FCGC, SOH/ETB.....	72
*FCGD, Datenspeicher.....	73
*FCGEA, Reaktion unbek. Fragesätze.....	73
*FCHA, Kilometerstand Druckmodul.....	83
*FCHB, Kilometerstand, Druckkopf.....	83
*FCIA, Datum.....	83
*FCIB, Uhrzeit.....	83
*FCIG, Automatische Zeitumstellung.....	84
*FCIH, Beginn Sommerzeit.....	85
*FCII, Ende Sommerzeit.....	85
*FCIJ, Zeitverschiebung.....	85
*FCKA, Passwort.....	86
*FCKB, Funktionsgruppe (Passwort).....	86
*FCKDA, Passwort Funktionsmenü.....	87
*FCKDB, Passwort Favoritenmenü.....	87
*FCKDC, Passwort Memory Card Menü.....	87
*FCKDD, Passwort manuell Drucken.....	87
*FCLA, IP Adresse (Netzwerk).....	74
*FCLB, Netzmaske (Netzwerk).....	74
*FCLC, Gateway Adresse (Netzwerk).....	74
*FCLD, Übertragungsmodus (Netzwerk).....	75
*FCLE, DHCP Unterstützung (Netzwerk).....	75
*FCLF, Gerätename (Netzwerk).....	75
*FCLMB, MAC Adresse (Netzwerk).....	75
*FCLNI, NTP Server IP (Netzwerk).....	76
*FCLNS, NTP Status (Netzwerk).....	77
*FCLNZ, Zeitzone (Netzwerk).....	77
*FCMAA, Etikettenparameter A.....	58
*FCMAB, Etikettenparameter B.....	58
*FCMAC, Etikettenparameter C.....	58
*FCMBA, Transferband-Lichtschanke.....	58
*FCMBB, Etiketten-Lichtschanke.....	59
*FCMBEA, Spende-Lichtschanke.....	59, 71
*FCMC, Druckkopftemperatur.....	80
*FCMCA, Druckkopfverriegelung.....	80
*FCMDA, I/O Eingänge.....	67
*FCMDAB, I/O Eingänge.....	67
*FCMDB, I/O Ausgänge.....	67
*FCMDBB, I/O Ausgänge.....	67
*FCMDC, IN Signalpegel.....	68
*FCMDCB, IN Signalpegel.....	68
*FCMDD, OUT Signalpegel.....	68
*FCMDDB, OUT Signalpegel.....	69
*FCMDF, Software Eingang.....	69
*FCMDFB, Software Eingang.....	69
*FCMDG, Software Ausgang.....	70
*FCMDGB, Software Ausgang.....	70
*FCMG, Druckkopfwiderstand.....	82
*FCMH, Fehler zurücksetzen.....	92
*FCMHA, Fehler ID/Fehlertext.....	92
*FCMKC, Online/Offline.....	79
*FCMKD, Nachdruckverhalten.....	80
*FCMKE, Standard Etikett.....	63
*FCMLA, TRB Vorwarnung.....	81
*FCMLB, TRB Vorwarnung Durchmesser.....	81

*FCMLC, TRB Durchmesser	81
*FCMLDA, Betriebsart (TRB Vorwarnung)	81
*FCMLDB, reduzierte Geschwindigkeit (TRB Vorwarnung)	82
*FCMP, Winderausgang	80
*FCMQ, Statusdruck	95
*FCMRA, Rückzug Betriebsart	64
*FCMRB, Rückzug Verzögerung	64
*FCMT, Drucklängenkorrektur	82
*FCNRA, Custom Logo	82
*FCPA, Betriebsart (Applikator)	101
*FCPB, Modus (Applikator).....	101
*FCPC, Verzögerung Stützluft Ein (Applikator)	101
*FCPD, Verzögerung Stützluft Aus (Applikator)	102
*FCPE, Vakuumüberwachung (Applikator)	102
*FCPF, Blaszeit (Applikator).....	102
*FCPG, Warteposition (Applikator)	102
*FCPH, Anrollzeit (Applikator).....	103
*FCPI, Inputs (Applikator).....	103
*FCPJ, Outputs (Applikator)	103
*FCPK, Reinigungszeit (Applikator)	104
*FCPL, Timeout Hub (Applikator)	104
*FCPM, Druckluftüberwachung (Applikator).....	104
*FCPN, Andruckzeit (Applikator).....	104
*FCPO, Verzögerung Vakuum Ein (Applikator)	105
*FCPP, Verzögerung Vakuum Aus (Applikator)	105
*FCPR, Querachse einstellen (Applikator)	105
*FCPS, Appliziersignal (Applikator).....	105
*FCPU, Verzögerung Endlage unten (Applikator).....	106
*FCSDA, Offset (Spende I/O).....	70
*FCSDA, Spende-Offset.....	78
*FCSDD, Startsignalverzögerung	70
*FCSDE, Startsignal speichern.....	71
*FCSDF, Fortlaufender Druck (Betriebsart) abbrechen	71
*FCSDFC, Etikettenwechsel Bestätigung.....	64
*FCWB, Highspeed Baudrate (WLAN).....	100
*FCWC, Verbindungsstatus.....	97
*FCWD, DHCP Unterstützung	97
*FCWE, Verschlüsselungstyp (WLAN).....	97
*FCWF, MAC Adresse (WLAN)	97
*FCWG, Gateway Adresse (WLAN).....	98
*FCWH, Highspeed Datenverbindung (WLAN)	100
*FCWI, IP Adresse (WLAN).....	98
*FCWK, WPA/WPA2 Verschlüsselung (WLAN)	98
*FCWM, Netzmaske (WLAN)	98
*FCWP, Serverport (WLAN)	98
*FCWR, Konfiguration lesen u. übernehmen (WLAN)	99
*FCWS, SSID Identifikation (WLAN).....	99
*FCWV, WEP64 Verschlüsselung (WLAN)	99
*FCWW, WEP128 Verschlüsselung (WLAN)	99
*FCWX, Einstellungen speichern u. Neustart (WLAN).....	99
*FD, Start-/Stopp Kommando	92
*FE, Vorschub.....	95
*FF, Testdruck	95
*FGA, Druckauftrag abbrechen.....	95
*FMA, Etikett speichern (CF Karte).....	88
*FMB, Datei laden (CF Karte).....	88
*FMC, Datei löschen (CF Karte)	88

*FMD, Formatieren (CF Karte).....	88
*FMG, Inhaltsverzeichnis auslesen (CF Karte).....	88
*FMH, Speicherplatz (CF Karte)	89
*FMI, Verzeichnis erstellen (CF Karte).....	89
*FMJ, Verzeichnis löschen (CF Karte)	89
*FMJA, Verzeichnispfad löschen (CF Karte)	89
*FMK, Verzeichnis wechseln (CF Karte)	89
*FMKB, Standardverzeichnis über IO einstellen (CF Karte).....	90
*FML, Datei übertragen (CF Karte).....	90
*FMM, Abfrage ob Datei existiert (CF Karte).....	90
*FMP, Größe CF Karte auslesen	90
*FMS, Status des Laufwerks (CF Karte)	91
*FZ, Emulation	95

A

Abreißkanten-Offset.....	78
Abtastposition.....	57
Andruckzeit (Etikettenapplikator), Parametersatz	104
Anrollzeit (Etikettenapplikator), Parametersatz	103
Applikationsmodus (Etikettenapplikator), Parametersatz	101
Applikator Inputs (Etikettenapplikator), Parametersatz	103
Applikator Outputs (Etikettenapplikator), Parametersatz.....	103
Appliziersignal (Etikettenapplikator), Parametersatz.....	105
Ausgänge I/O (Spende I/O).....	67
Autoload	63

B

Bedienerrführung	62
Betriebsart Etikettenapplikator, Parametersatz.....	101
Blaszeit (Etikettenapplikator), Parametersatz	102
Brennstärke.....	56
Buzzer.....	62

C

Codepage.....	61
Compact Flash Karte	
Abfrage ob Datei existiert	90
Datei laden.....	88
Datei löschen	88
Datei speichern	88
Datei übertragen	90
Freien Speicherplatz auslesen	89
Größe der CF Karte auslesen.....	90
Karte formatieren	88
Standardverzeichnis über IO	90
Status des Laufwerks	91
Verzeichnis erstellen	89
Verzeichnis löschen	89
Verzeichnis wechseln.....	89
Verzeichnispfad löschen	89
Custom Logo	82

D

Datenformat	
Allgemeines	11
Erklärung	12
Feldattribute.....	13
Feldauswahl.....	18
Feldeigenschaften.....	13

Feldnamen.....	14, 15, 16, 17, 18
Datenspeicher	73
Datum/Uhrzeit	
Automatische Zeitumstellung.....	84, 85
Datum	83
Uhrzeit	83
DHCP Unterstützung	
Netzwerk.....	75
WLAN	97
Displayhelligkeit.....	63
Drehen, Etikett.....	56
Drehung (Text, Barcode, Grafik)	9
Druck starten	94
Druckauftrag abbrechen	95
Drucken	
Auswahl aktuelle Seite	94
Druck starten	94
Druckauftrag abbrechen	95
Druckgeschwindigkeit.....	60
Fehler zurücksetzen.....	92
Generierung, ausgewählte Seite.....	94
Initialisierung Seitenverwaltung	94
Reihenfolge.....	94
Start-/Stopp Kommando	92
Statusdruck.....	95
Stückzahl Druckauftrag	93
Testdruck.....	95
Vorschub	95
Zeilenzahl	92
Druckkopf	
Temperatur	80
Verriegelung	80
Widerstand.....	82
Drucklängenkorrektur	82
Druckluftüberwachung (Etikettenapplikator), Parametersatz.....	104
Druckmodul	
Name.....	75
Sprache	61
Druckparameter extern	61

E

Eingänge I/O (Spende I/O).....	67
Einstellungen speichern u. Neustart (WLAN).....	99
Empfindlichkeit Durchlicht-Lichtschanke	57
Empfindlichkeit Reflexions-Lichtschanke.....	57
Emulation	95
Etikett	
Ausrichtung.....	55
Breite	54
Drehen.....	56
Etiketten Fehlerlänge	54
Etiketten-Lichtschanke	53
Etikettentyp.....	53
Etikettenwechsel Bestätigung.....	64
Länge	54
Mehrbahnen Druck.....	55
Messen	53
Spiegeln.....	56
Standard Etikett	63
Synchronisierung beim Einschalten	64

Etikettenapplikator (Option)	
Andruckzeit	104
Anrollzeit	103
Aplikator Inputs	103
Applikationsmodus	101
Applikator Outputs.....	103
Appliziersignal.....	105
Betriebsart	101
Blaszeit	102
Druckluftüberwachung.....	104
Querachse	105
Reinigungszeit	104
Timeout Hub	104
Vakuumüberwachung.....	102
Verzögerung Endlage unten	106
Verzögerung Stützluft Aus.....	102
Verzögerung Stützluft Ein.....	101
Verzögerung Vakuum.....	105
Warteposition	102
Etiketten-Lichtschanke.....	53, 59
Pegel maximal	58
Pegel minimal	58
Schaltschwelle	58
Etikettenparameter	
Abtastposition	57
Brennstärke	56
Drehen.....	56
Empfindlichkeit Durchlicht-Lichtschanke.....	57
Empfindlichkeit Reflexions-Lichtschanke	57
Etikett messen	53
Etiketten Fehlerlänge	54
Etikettenausrichtung.....	55
Etikettenbreite.....	54
Etikettenlänge	54
Etiketten-Lichtschanke	53
Etikettentyp.....	53
Materialauswahl	57
Mehrbahnen Druck.....	55
Schlitzlänge	54
Spiegeln.....	56
Synchronisieren	55
Externe Druckparameter.....	61
F	
Fehler zurücksetzen	92
Feldverwaltung	60
Formatbezeichner, Datum und Uhrzeit.....	41, 42, 43
Fußpunkt (Text, Barcode, Grafik).....	9
G	
Gateway Adresse	
Netzwerk.....	74
WLAN	98
Generierung, ausgewählte Seite	94
Geräteparameter	
Autoload	63
Bedienführung	62
Bestätigung Etikettenwechsel.....	64
Buzzer	62
Codepage	61

Displayhelligkeit	63
Druckgeschwindigkeit.....	60
Externe Druckparameter	61
Feldverwaltung.....	60
Gerätesprache	61
Rückzug, Betriebsart.....	64
Rückzug, Verzögerung.....	64
Standard Etikett	63
Synchronisieren beim Einschalten.....	64
Tastaturbelegung	62
Transferbandüberwachung.....	60
Warmstart	63
Geschwindigkeit	60
Grafiksatz	
Allgemeines Grafikformat	35
PCX Format.....	35, 36
H	
Highspeed Baudrate (WLAN).....	100
Highspeed Datenverbindung (WLAN)	100
I	
IN Signalpegel (Spende I/O)	68
Initialisierung Seitenverwaltung.....	94
IP Adresse	
Netzwerk.....	74
WLAN	98
K	
Kilometerstand	
Druckkopf	83
Druckmodul.....	83
Konfiguration lesen u. übernehmen (WLAN)	99
Konfiguration und Status	
Autostatus.....	108
Speichern	107
Statusabfrage.....	107
Statusrückmeldung	107
L	
Lichtschanke	
Etiketten-Lichtschanke	59
Pegel maximal	58
Pegel minimal	58
Schaltschwelle	58
Spende-Lichtschanke.....	59
Transferband-Lichtschanke.....	58
M	
MAC Adresse	
Netzwerk.....	76
WLAN	97
Maskensatz	
Barcode CODABLOCK F	27
Barcode DataMatrix	25
Barcode GS1 DataMatrix.....	26
Barcode MAXICODE.....	24
Barcode PDF417	23
Barcode QR Code.....	29

Barcode, Aztec-Code	30
Barcode, eindimensional	21
Barcode, GS1 DataBar (RSS)	28
Barcode, ITF	22
Interne Grafik	32
Linie.....	31
Rechteck.....	31
Text	20
Materialauswahl.....	57
Mehrbahnen Druck	55
Messen, Etikett.....	53
Monitored Printing	111, 112, 113, 114

N

Nachdruckverhalten.....	80
Netzmaske	
Netzwerk.....	74
WLAN	98
Netzwerk	
DHCP Unterstützung.....	75
Gateway Adresse.....	74
Gerätename.....	75
IP Adresse	74
MAC Adresse.....	76
Netzmaske.....	74
NTP Server IP.....	76
NTP Status	77
Reset Network Device.....	77
Übertragungsmodus.....	75
Zeitzone (Stunden-Offset)	77
NTP Server IP	76
NTP Status.....	77
Nullpunkt Abgleich (X-Wert).....	79
Nullpunkt Abgleich (Y-Wert).....	79

O

Offset Werte	
Abreißkanten-Offset	78
Spende-Offset.....	78
X-Offset	78
Y-Offset	78
Online/Offline.....	79
OUT Signalpegel (Spende I/O)	68, 69

P

Parallele Datenübertragung, Anschlussbelegung	7
Parametersätze	
Compact Flash Karte.....	89, 90, 91
Datenspeicher.....	73
Datum und Uhrzeit	83, 84, 85
Drucken	92, 93, 94, 95
Emulation.....	95
Etikettenparameter.....	53, 54, 55, 56, 57
Geräteparameter.....	60, 61, 62, 63, 64, 65
Lichtschranken.....	58, 59
Netzwerk.....	74, 75
Offset Werte.....	78
Passwort.....	87
Passwort Favoritenmenü.....	87
Passwort Funktionsmenü	87

Passwort manuell Drucken.....	87
Passwort Memory Card Menü	87
Schnittstelle	72
Schnittstellenprotokoll	72
Service Funktionen	79, 80, 81, 82
Spende I/O.....	67, 68, 69, 70, 71
Parametersätze (Optionen)	
Etikettenapplikator.....	101, 102, 103, 104, 105, 106
Spende I/O.....	66
WLAN	97, 98, 99, 100
Passwort	86, 87
Q	
Querachse (Etikettenapplikator), Parametersatz	105
R	
Reaktion, unbekannte Fragesätze.....	73
Reihenfolge (zu druckende Seiten)	94
Reinigungszeit (Etikettenapplikator), Parametersatz.....	104
Reset Network Device	77
Rückzug	
Betriebsart	64
Verzögerung	64
S	
Schaltschwelle, Lichtschranke	58
Schlitzlänge	54
Schnittstellen	
Parameter.....	72
SOH/ETB.....	72
Schriftmuster	
Bitmap Fonts (nicht proportional).....	115
Bitmap Fonts (proportional)	115
Vektor Fonts	115
Serielle Datenübertragung	
Anschlussbelegung RS232	6
Steckerbelegung	5
Serverport (WLAN).....	98
Service Funktionen	
Custom Logo	82
Druckkopftemperatur.....	80
Druckkopferriegelung	80
Druckkopfwiderstand.....	82
Drucklängenkorrektur	82
Nachdruckverhalten	80
Nullpunkt Abgleich (X-Wert)	79
Nullpunkt Abgleich (Y-Wert)	79
Online/Offline	79
Transferbandvorwarnung	81
Transferbandvorwarnung, Betriebsart.....	81
Transferbandvorwarnung, Durchmesser.....	81
Transferbandvorwarnung, Reduzierte Druckgeschwindigkeit	82
Winderausgang.....	80
Software Ausgang (Spende I/O)	70
Software Eingang (Spende I/O)	69
SOH/ETB	72
Spende I/O	
Betriebsart	66
Empfindlichkeit Spende-Lichtschranke	66
Fortlaufender Druck (Betriebsart)	71

I/O Ausgänge.....	67
I/O Eingänge.....	67
IN Signalpegel.....	68
Offset.....	70
OUT Signalpegel.....	68, 69
Software Ausgang.....	70
Software Eingang.....	69
Spende-Lichtschanke.....	71
Spendepegel Lichtschanke.....	66
Startsignal speichern.....	71
Startsignalverzögerung.....	70
Spende-Lichtschanke.....	59
Spender	
Offset.....	78
Spiegeln, Etikett.....	56
SSID Identifikation (WLAN).....	99
Standard Etikett.....	63
Start-/Stopp Kommando.....	92
Statusdruck.....	95
Synchronisieren.....	55
Synchronisieren beim Einschalten.....	64

T

Tastaturbelegung.....	62
Testdruck.....	95
Textsatz	
Allgemeines.....	33
Beispiel.....	34
Timeout Hub (Etikettenapplikator), Parametersatz.....	104
Transferband-Lichtschanke.....	58
Transferbandvorwarnung.....	81
Betriebsart.....	81
Durchmesser.....	81
Reduzierte Druckgeschwindigkeit.....	82

U

Übertragungsmodus.....	75
------------------------	----

V

Vakuumüberwachung (Etikettenapplikator), Parametersatz.....	102
Variablen	
Bedienerführung.....	46
Bedienerführung mit Maske.....	47
Datum/Uhrzeit.....	40, 41, 42, 43
EPC (Electronic Product Code).....	49
GS1-128 Parser.....	48
Kettenfeld.....	37
MC Daten.....	48
Numerator.....	38
Numerator, erweitert.....	39
Prüfziffer.....	50
Satzaufbau.....	37
Schichtvariable.....	45
Teilzeichenkette.....	51
Währungsvariable.....	44
Verbindungsstatus (WLAN).....	97
Verschlüsselung (WLAN)	
Typ.....	97
WEP128.....	99
WEP64.....	99

WPA/WPA2	98
Verzögerung Endlage unten (Etikettenapplikator), Parametersatz ..	106
Verzögerung Stützluft Aus (Etikettenapplikator), Parametersatz	102
Verzögerung Stützluft Ein (Etikettenapplikator), Parametersatz	101
Verzögerung Vakuum (Etikettenapplikator), Parametersatz	105
Vorschub	95

W

Warmstart	63
Warteposition (Etikettenapplikator), Parametersatz	102
Winderausgang	80
WLAN	
DHCP Unterstützung	97
Einstellungen speichern u. Neustart	99
Gateway Adresse	98
Highspeed Baudrate	100
Highspeed Datenverbindung	100
IP Adresse	98
Konfiguration lesen u. übernehmen	99
MAC Adresse	97
Netzmaske	98
Serverport	98
SSID Identifikation	99
Verbindungsstatus	97
Verschlüsselungstyp	97
WEP128 Verschlüsselung	99
WEP64 Verschlüsselung	99
WPA/WPA2 Verschlüsselung	98

X

X-Offset	78
----------------	----

Y

Y-Offset	78
----------------	----

Z

Zeilenzahl	92
Zeitumstellung, automatisch	
Beginn Sommerzeit	85
Ende Sommerzeit	85
Zeitverschiebung	85
Zeitzone (Stunden-Offset)	77



Carl Valentin GmbH
Neckarstraße 78 – 86 u. 94 . 78056 Villingen-Schwenningen
Phone +49 7720 9712-0 . Fax +49 7720 9712-9901
info@carl-valentin.de . www.carl-valentin.de